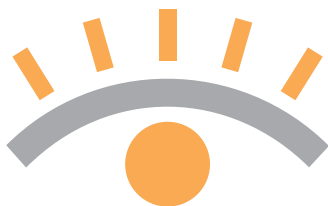




JAHRESBERICHT UND RECHNUNG 2013



SCHULEN FRAUENFELD
SEKUNDARSCHULGEMEINDE





INHALTSVERZEICHNIS



Seite

Einleitung		4
Bericht über die Schule	Urnenabstimmungen und Wahlen	4
	Schulbehörde	5
	Personelles – Schulbehörde und Verwaltung	6
	Schule heute	7
	Pädagogische Kommission	9
	Personalkommission	10
	Liegenschaftskommission	10
	Qualitätsbeauftragter der Behörde	11
	Strategiekommission	11
	Schulische Sozialarbeit	12
	Schulische Heilpädagogik	13
	Projekt LIFT	15
Berichte aus den Schulen	Schulanlage Auen	17
	Schulanlage Reutenen	25
	Schulanlage Ost	31
	Timeout-Klasse	36
Statistischer Teil	Schulbehörde	38
	Rechnungsprüfungskommission	38
	Wahlbüro	39
	Kommissionen	40
	Personelles	42



INHALTSVERZEICHNIS



Seite

Bericht zur Rechnung		43
Zahlenteil	Zusammenzug Laufende Rechnung	48
	Laufende Rechnung	48
	Investitionsrechnung	68
	Gliederung nach Arten, Laufende Rechnung	70
	Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2013	74
	Übersicht Vermögenswerte, Lineare Abschreibung	80
	Fonds Rogg, Rechnung 2013	86
	Bericht der Rechnungsprüfungskommission	88
Wichtige Adressen		89

Die Daten der Schulferien sind auf der vorletzten Umschlagseite ersichtlich.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

4



Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit dem vorliegenden Jahresbericht gibt Ihnen die Sekundarschulbehörde Auskunft über ihre Tätigkeit im Jahr 2013. Er informiert Sie über die Aktivitäten von Behörde, Kommissionen und Verwaltung sowie über die Arbeit in den einzelnen Sekundarschulanlagen und angegliederten Diensten. Zudem erläutert er die aktuellen Themen der Schulentwicklung.

Die Behörde dankt Ihnen für Ihr Interesse und für das Vertrauen, das Sie unserer Schule entgegenbringen.

Urnenabstimmungen und Wahlen

Im vergangenen Jahr fanden drei Urnengänge statt, wo die Stimmberechtigten über die folgenden Geschäfte zu befinden hatten: Gesamterneuerungswahl der Behörde, Jahresrechnung und Jahresbericht 2012 sowie Voranschlag 2014.

3. März 2013

Präsident:

Massgebende Stimmzettel 4486

Absolutes Mehr 2244

Gewählt wurde:

Wirth Andreas 4193

Behördemitglieder:

Massgebende Stimmzettel 4430

Absolutes Mehr 1775



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

Gewählt wurden:

Beck Trudi	3481
Geiges Karin	3637
Kupfer Claude	3382
Moser Christof	3419
Bangerter Marcel	3322
Sidler Daniel	3621

9. Juni 2013	Ja	Nein
Jahresbericht und Rechnung 2012	5149	660

24. November 2013	Ja	Nein
Voranschlag 2014	6931	759

Wahl eines Ersatzmitglieds in
die Sekundarschulbehörde:

Massgebende Stimmzettel	4950
Absolutes Mehr	2476
Gewählt wurde:	
Bünter-Macario Filomena	4658

Schulbehörde

Im Berichtsjahr hatte die Gesamtbehörde an 14 Sitzungen über 114 Traktanden zu befinden. Zudem traf sie sich im Februar zur jährlichen Strategietagung. Dort wurden die Legislaturziele für die Periode von 2013–2017 erarbeitet. Die wesentlichen Ziele nebst der pädagogischen Entwicklung beziehungsweise der Einführung des Förderkonzepts sind, die Schule als Lern- und Lebensort auszubauen, die Bevölkerung über die pädagogischen und infrastrukturellen Projekte aktiv zu informieren und die Schulen Frauenfeld als attraktive Arbeitgeberin zu etablieren.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

6



Dazu gehören auch die Vorbereitungsarbeiten und die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen. Ebenso hat die Behörde den dreijährigen Entwicklungsplan für die Periode 2013–2016 überarbeitet.

Personelles Schulbehörde und Verwaltung

Im Kalenderjahr 2013 standen Gesamtbehörde-Erneuerungswahlen für die Legislatur 2013–2017 an. In der Sekundarschulbehörde waren per Ende Legislatur 09–13 drei Rücktritte von teilweise langjährigen Mitgliedern zu verzeichnen. Es traten Peter Wanner, Esther Jenny-Büttiker und Regina Rüetschi-Fischer zurück. Peter Wanner war seit dem Jahr 2000 in der Behörde tätig. Er hatte während dieser Zeit verschiedene Kommissionspräsidien inne, am Ende leitete er die Strategiekommission und amtierte seit 2005 als Vizepräsident der Sekundarschulgemeinde. Esther Jenny-Büttiker war seit 2009 als Delegierte der Primarschulgemeinde Gachnang im Gremium und brachte ihr professionelles Wissen in pädagogischen Bereichen ein. Sie war Mitglied der Strategiekommission und Präsidentin der Pädagogischen Kommission. Regina Rüetschi hatte seit 2010 in der Behörde Einsitz und war in der Liegenschaftskommission engagiert. Auf Ende Dezember 2013 musste Trudi Beck aus der Behörde austreten, weil sie aus Frauenfeld wegzog und damit der Behörde nicht mehr angehören konnte. Sie war für die Qualitätsarbeit der Sekundarschulgemeinde zuständig und zudem Mitglied der Strategiekommission, die sie im letzten Jahr präsidierte. Ihre Nachfolge trat am 1. Januar 2014 Filomena Bünter-Macario an, die Ende November gewählt wurde.

Für die zurückgetretenen Mitglieder Peter Wanner und Regina Rüetschi, die von der Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Sekundarschulgemeinde zu wählen waren, sind Marcel Bangerter (Grüne) und Daniel Sidler (FDP) am 3. März 2013 ins Amt gewählt worden. Für Esther Jenny-Büttiker hat die Primarschulgemeinde Gachnang Thomas Gisler



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

7

als Delegierten bestimmt. Die neuen Behördenmitglieder nahmen ihre Aufgabe wie die im Amt bestätigten Mitglieder am 1. August 2013 auf. Auf diesen Zeitpunkt hin hat sich die Behörde neu konstituiert. Die wesentlichsten Veränderungen waren die Neubesetzungen des Vizepräsidiums, der Aktuarin und einzelner Kommissionspräsidien. Als Vizepräsidentin amtet seit August 2013 Karin Geiges, Beata Bürkler übernahm das Amt der Aktuarin. Claude Kupfer hat sich als Präsident der Pädagogischen Kommission zur Verfügung gestellt, und seit dem 1. Januar 2014 hat Marcel Bangerter von Trudi Beck die Arbeit des Q-Beauftragten und die Leitung der Strategiekommission übernommen. Daniel Sidler leitet seit anfangs Oktober die ICT-Projektgruppe (Informatik), die im Sommer 2014 in eine ständige ICT-Kommission überführt werden soll.

Schule heute

Kompetenzorientierte Schule – Lehrplan 21

Der Zeitplan für die Einführung des Lehrplans 21 wird durch den Regierungsrat erstreckt. In den letzten Jahren wurden auf kantonaler und interkantonaler Ebene die Vorbereitungsarbeiten vorangetrieben. Nun werden die Vernehmlassungsergebnisse sorgfältig in die Überarbeitung einbezogen. Aus heutiger Sicht ist es möglich, dass die Erziehungsdirektorenkonferenz erst gegen Ende 2014 oder Anfang 2015 den definitiven Lehrplan verabschiedet wird. Eine Einführung in den Thurgauer Schulen kann daher frühestens ab dem Schuljahr 2017/2018 erfolgen. Für die erfolgreiche Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 ist es unabdingbar, dass allen Beteiligten genügend Zeit für die Vorbereitungsarbeiten zur Verfügung steht.

Das wirklich Neue am Lehrplan sind nicht die Ziele, sondern vielmehr, dass die zu erreichenden Ziele beurteilbar, also die zu erreichenden Kompetenzen beschrieben werden. Die Sekundarschulgemeinde Frauen-



BERICHT ÜBER DIE SCHULE



feld hat diesen Weg, der vom Gewerbe und der Industrie schweizweit Ende der 90-er Jahre initiiert wurde, bereits vor drei Jahren aufgenommen. Mit dem Weiterbildungslehrgang der Pädagogischen Hochschule St. Gallen «Netzwerk kompetenzorientierte Schulen» haben die Frauenfelder Sekundarschulen bereits vor drei Jahren die Möglichkeit erhalten, sich auf die Einführung im kompetenzorientierten Lernen vorzubereiten. Darüber wurde die Öffentlichkeit im November 2011 an einer Veranstaltung im Rathaus informiert.

Förderkonzept

Die Arbeitsgruppe Förderkonzept, welche dieses auf das Schuljahr 15/16 erstellen wird, hat ihre Arbeit im Sommer 2012 aufgenommen. Im Schuljahr 12/13 hat sie in Zusammenarbeit mit den Lehrerteams der drei Sekundarschulen den Ist-Zustand im Bereich Fördermassnahmen analysiert sowie eine Grobrichtung für das Förderkonzept erstellt und der Schulbehörde zur Genehmigung unterbreitet. Im Schuljahr 13/14 werden auf der Basis der ausgewiesenen Förderbausteine die Förder- und Berechnungsmodelle erstellt, die als Grundlage für die Auswahl, Planung und Umsetzung der Fördermodelle in den Sekundarschulen Frauenfeld dienen. Anschliessend erstellt die Arbeitsgruppe bis zum Frühjahr 2015 das Förderkonzept, das dem Amt für Volksschule des Kantons Thurgaus zur Genehmigung eingereicht wird. In Kraft tritt es auf das Schuljahr 15/16.

9. Schuljahr

Alle drei Sekundarschulen beschäftigten sich im vergangenen Jahr mit der Neuausrichtung des 9. Schuljahres. Die Schulen Auen und Reutenen haben diese bereits auf Beginn des Schuljahres 13/14 vorgenommen. In diesen beiden Schulen haben die 3.-Klässler die Möglichkeit, sich differenziert auf das Berufsleben vorzubereiten. Je nach Berufswahl können Schülerinnen und Schüler Fächer belegen, in denen



BERICHT ÜBER DIE SCHULE



sie sich gezielt auf den gewählten Beruf vorbereiten können. Die Schulanlage Felben-Wellhausen wird ab Sommer 2014 ebenfalls ins Projekt 9. Schuljahr einsteigen. Weitere Informationen dazu sind in den Jahresberichten der einzelnen Schulanlagen zu finden.

Zusammenarbeit mit Gewerbe und Industrie

Die Schulleitungen, die Lehrpersonen und die Behördenmitglieder unterstützten wiederum aktiv die Veranstaltungen mit dem Gewerbeverein und dem Industrie- und Handelsverein Frauenfeld. Die Veranstaltung «Dialog», welche dieses Jahr in der Schulanlage Auen durchgeführt wurde und an der Vertretungen der beiden Berufsorganisationen teilnahmen, wurde von den Schulverantwortlichen gut besucht. Der Ausbau dieses Austauschgefässes zwischen Schule und Wirtschaft wird weiter vorangetrieben.

Pädagogische Kommission

Die Arbeit der Pädagogischen Kommission war im Jahre 2013, bedingt durch den Übergang zur neuen Legislatur, durch starke personelle Veränderungen geprägt. In der ersten Jahreshälfte fanden keine Sitzungen statt. Die Erarbeitung eines neuen Förderkonzepts wurde in eine spezielle Arbeitsgruppe ausgelagert. In der zweiten Jahreshälfte tagte die Kommission insgesamt zweimal. Die neu zusammengesetzte Kommission erstellte zuerst eine Bestandesaufnahme anzugehender Themen. In der zweiten Sitzung wurde die Arbeit an einer leichten Modifikation der Übertrittsregelung von der Primar- in die Sekundarschule aufgenommen, die auch den Anfang der Tätigkeit im Kalenderjahr 2014 bestimmen wird. Die neue Übertrittsregelung soll idealerweise im August 2014 (für die jetzigen 5. Klassen) in Kraft treten.

Die Personalkommission hat sich im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen getroffen. Sie hat sich inhaltlich mit den Stellenbeschreibungen der Timeout-Klasse beschäftigt. So wurden jene für die Klas-



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

10



Personal- kommission

senlehrperson, die Fachlehrpersonen, die Co-Leitung Fachcoaching und die Schulleitung erstellt. Die Arbeit an den Legislaturzielen 2013–2017 im Bereich Personal wurde abgeschlossen. Eines der Legislaturziele beinhaltet Massnahmen im Bereich der Personalpflege und -entwicklung. Die beiden Personalkommissionen der Primar- und der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld haben den Behörden eine Online-Befragung für das Ermitteln der Mitarbeiterzufriedenheit vorgeschlagen. In einer Schulanlage der Primarschulgemeinde wurde dazu bereits im Sommer 2013 ein Pilotversuch durchgeführt. Aufgrund dieses Ergebnisses soll die Befragung im laufenden Jahr in allen Schulanlagen erfolgen.

Liegenschaften- kommission

Neben den jährlich wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten an allen Gebäuden und Anlagen wurden im Berichtsjahr die Klassenzimmer sowie einige Fachzimmer der Schulanlage Reutenen mit insgesamt 37 neuen Interaktiven Wandtafeln ausgerüstet. In den Sommerferien wurden an den Wänden der beiden Sporthallen Akustikverkleidungen montiert, sodass die unbefriedigenden Nachhallzeiten in diesen Räumen merklich verbessert werden konnten. Ende Jahr erhielt die Schulanlage Ost eine Evakuierungsanlage. Mit dieser Installation sind, nach dem vor einem Jahre erfolgten Einbau in die Schulanlage Reutenen, zwei Sekundarschulanlagen mit dieser Anlage ausgerüstet. Der Einbau in der Schulanlage Auen erfolgt mit der geplanten Gesamtsanierung. Der Einbau von Evakuierungsanlagen erfolgt als Bestandteil eines Sicherheitsgesamtconzeptes, welches die Schulgemeinde in Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen am Erstellen ist.

Nach dem Abschluss der Liegenschaftsanalyse wurde im Berichtsjahr die Machbarkeitsstudie für die Sanierung der Schulanlage Auen erarbeitet. Am 28. Mai 2013 verabschiedete die Schulbehörde das Raum-



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

11

programm, nahm von der Machbarkeit und von den voraussichtlichen Sanierungskosten in der Grössenordnung von rund 40 Mio. Franken Kenntnis. Darin enthalten sind Sanierung, Erweiterung, Provisorien und Massnahmen, die der fachgerechten Entsorgung von belastetem Material dienen. Die Behörde geht davon aus, dass bis Ende der Sanierung ein Vorfinanzierungsbeitrag von rund 10 Mio. Franken an die Sanierungskosten angerechnet werden kann. Am 27. September 2013 schrieb die Schulbehörde einen offenen Architekturwettbewerb mit Präqualifikation für die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen öffentlich aus. Auf Antrag der Wettbewerbsjury bestimmte die Schulbehörde am 26. November 2013 als Resultat des Verfahrens die zwölf am Wettbewerb zugelassenen Büros, welche bis Mitte 2014 ein Sanierungsprojekt einreichen können.

Qualitätsbeauftragter der Behörde

Das Berichtsjahr war geprägt von Routineaufgaben, was durchaus positiv zu werten ist. Neben der Mitarbeit bei der Aktualisierung des Entwicklungsplans (2013–2016) und dem Erstellen des Behördenprogramms 2013 wurde der dritte Controllingbericht auf der Basis der Jahresberichte der Schulleitungen verfasst. Damit lassen sich erfreuliche Entwicklungen und Problembereiche erstmals systematisch über einen längeren Zeitraum verfolgen. Es zeigt sich, dass der Grossteil der als problematisch eingestuften Themen im Zeitrahmen von zwei Jahren angegangen und bereinigt werden konnte.

Strategiekommission

Zum Jahresbeginn wurde der Behörde der Entwurf für die Legislaturziele Strategie 2013–2017 vorgelegt. Darin werden überprüfbare Ziele und Indikatoren zu zwei Bereichen formuliert. Im Bereich Schulentwicklung stehen das kompetenzorientierte Lernen im Sinne des Lehrplans 21 sowie das Förderkonzept im Vordergrund. Im Bereich Schule



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

12



und Gesellschaft stellt die Behörde die Information der Bevölkerung über die laufenden Schulentwicklungsprozesse in den Vordergrund. Des Weiteren überprüfte die Strategiekommission die Aufträge und Aufgabenbeschreibungen der bestehenden festen Kommissionen der Oberstufenbehörde und stellte eine Diskussionsgrundlage zur Überarbeitung zusammen. Die Vorbereitung der Strategietagung vom Februar bildet jeweils den Jahresabschluss für die Strategiekommission.

Schulische Sozialarbeit

Das Angebot der Schulsozialarbeit wurde im Jahr 2013 rege genutzt. Die Themen waren vielseitig. Der Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2013 lag in der Einzelberatung von Schülern und Schülerinnen. Insgesamt hatten 163 Schülerinnen und Schüler Kontakt mit der Schulsozialarbeit der Sekundarschule. Bei etwa der Hälfte standen die Schulsozialarbeiterinnen auch mit den Eltern in Kontakt. Bei ungefähr einem Viertel wurden die Familien an eine weitere Fachstelle vermittelt. Ein Hauptthema waren Konflikte, die sich verfestigt hatten. Entweder war eine Konfliktpartei in Unterlegenheit geraten oder die Konfliktmuster hatten sich verhärtet und führten zu Eskalationen. In Gesprächen mit einzelnen Jugendlichen, in Klassen und Familien konnten Verhaltensweisen aufgezeigt werden. Dadurch wurde das Verständnis füreinander gestärkt und es konnten Abmachungen getroffen werden.

Im Schuljahr 2012/2013 wurde die Zusammenarbeit zwischen der Timeoutklasse und der Schulsozialarbeit intensiviert. Alle, die wieder in eine Schulanlage integriert wurden, hatten wöchentliche Termine bei der Schulsozialarbeit. Eine enge Begleitung wird als sinnvoll erachtet, damit die Ziele weiterhin verfolgt werden können. Für die Schulanlagen Auen und Ost ist Katharina Broger mit einem Arbeitspensum von 80% die Ansprechperson. Jael Mühlemann Sauter ist für die Schulanlage Reutenen zuständig. Ihr Arbeitspensum beträgt 50%.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

Schulische Heilpädagogik

Schulanlage Reutenen

Die schulische Heilpädagogik förderte im Berichtsjahr 45 Schülerinnen und Schüler, damit sie mit ihrem Potenzial und in ihrer Entwicklung für den Berufseintritt bereit waren. Die Förderung erfolgte mittels Teamteaching oder durch den Besuch von zusätzlichen Förderstunden. Die Integration von möglichst allen Schülern und Schülerinnen war eine ausserordentliche Herausforderung für die Betroffenen, die Klassenkameraden, Eltern und Lehrpersonen. Einerseits war es für die Betroffenen wichtig, dass sie sich an den andern messen konnten, andererseits konnte der Selbstwert darunter leiden, wenn sie immer schlechter waren als die anderen. Auch die Eltern stellten Forderungen betreffend Noten, da sie für ihren Nachwuchs die bestmögliche Ausgangslage für das Berufsleben schaffen möchten. Die Balance zwischen Forderung und Förderung musste immer wieder neu gefunden werden. Dazu waren viele Gespräche mit allen Beteiligten notwendig.

Statistik

Teamteachinglektionen	360 Lektionen
Förderstunden	600 Lektionen
Lernende mit speziellen Bedürfnissen	45

Schulanlage Auen

Das Angebot der schulischen Heilpädagogik (SHP) wurde rege benutzt. Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgängen erhielten während des regulären Unterrichts (in seltenen Fällen auch ausserhalb) Unterstützung in den Fächern Sprache und Mathematik sowie im Bereich der auditiven Merkfähigkeit und der Konzentration. Sie übten selten im Einzelunterricht, meistens in Kleingruppen und teilweise in Halbklassen an Themen aus dem Unterricht oder an persönlich angepassten Zielen. Sie wurden teilweise zusätzlich im Klassenverband durch die SHP unterstützt. Dies ermöglichte Ihnen Erfolgserlebnisse, was sich positiv auf ihr Selbstwertgefühl auswirkte.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

14



Öfters suchten Lehrpersonen Rat und Unterstützung bei der SHP und gemeinsam wurden Standortbestimmungen und Fördermassnahmen festgelegt. Die SHP nahm bei Bedarf an Elterngesprächen teil. In der Schulanlage Auen beträgt das Pensum der SHP 85% und ist auf zwei Lehrpersonen aufgeteilt. Die Nachfrage ist jedoch grösser, sodass einige Schülerinnen und Schüler erst zu einem späteren Zeitpunkt gefördert werden können. 30 Schülerinnen und Schüler nutzten die Unterstützung durch die SHP, wobei sie bis auf wenige Ausnahmen in Kleingruppen geschult wurden. Drei Lektionen pro Woche arbeitete die eine SHP in Klassen mit.

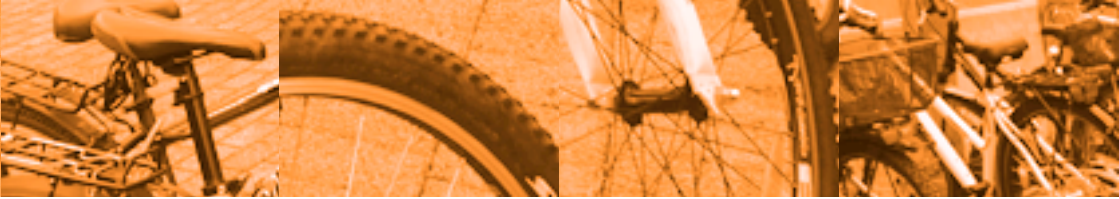
Statistik

Teamteaching	120 Lektionen
Förderstunden	760 Lektionen
Lernende mit speziellen Bedürfnissen	26

Schulanlage Ost

Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts möglichst innerhalb der Regelklasse gefördert. Dazu werden integrative Unterrichtsformen in Form von Teamteaching oder Halbklassenunterricht praktiziert, wodurch das Betreuungsverhältnis zugunsten des einzelnen Schülers erhöht werden kann. Ein kleiner Anteil der Stütz- und Förderlektionen wird ausserhalb des Klassenverbandes, d.h. ausserhalb des regulären Stundenplans angeboten, sodass Jugendliche mit zusätzlichem Förderbedarf, welcher nicht innerhalb der Regelklasse abgedeckt werden kann, noch intensiver unterstützt werden können.

Um Schülerinnen und Schüler mit einer Lernzielanpassung gezielt fördern zu können, arbeiten die Stütz- und Förderlehrpersonen mit einer Förderplanung. Nach einer Standortbestimmung werden in



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

15

Abprache mit dem Jugendlichen und den Eltern Lernziele definiert, welche auf den vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen aufbauen. Im Vordergrund steht, in realistischen Schritten schulische Erfolgserlebnisse zu ermöglichen, um das Selbstvertrauen zu stärken und eine solide Basis an Kompetenzen und Fertigkeiten aufzubauen.

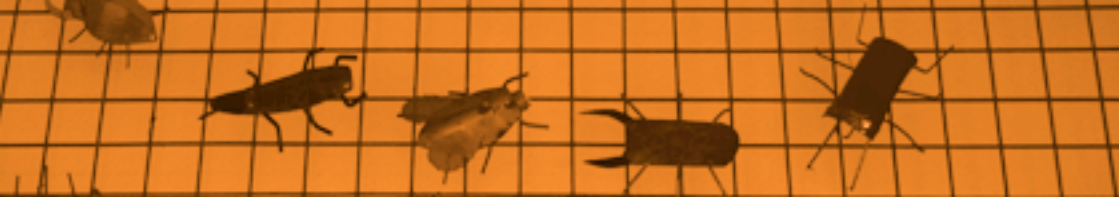
Statistik

Teamenteachinglektionen	360
Förderstunden	120
Lernende mit speziellen Bedürfnissen	10

Projekt LIFT

Das Jugendprojekt LIFT (LIFT = leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit), das im Schuljahr 2011 an den Frauenfelder Sekundarschulen als Pilotprojekt gestartet wurde, ist ein grosser Erfolg. Daran teilnehmen können schwächere Schülerinnen und Schüler, denen der Übergang ins Berufsleben Mühe bereiten könnte. Das Projekt verbessert ihre Chancen durch individuelle Förderung in Modulkursen und durch praktische Tätigkeit an Wochenarbeitsplätzen.

Bis heute konnten rund 70 Schülerinnen und Schüler am Jugendprojekt LIFT teilnehmen. Etwas mehr als 50 Firmen aus Frauenfeld und Umgebung beteiligen sich daran und stellen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Wochenarbeitsplätze von 2–4 Stunden zur Verfügung. Bevor die Schüler einen Wochenarbeitsplatz besuchen können, werden sie in den LIFT-Modulkursen darauf vorbereitet. Hier arbeiten sie mit Unterstützung ihrer Coaches am Selbstvertrauen und an ihren sozialen und persönlichen Kompetenzen und erfahren, was von ihnen in der Arbeitswelt erwartet und gefordert wird. Auf das Schuljahr 13/14 wurde die Projektgruppe aufgelöst und das Jugendprojekt LIFT in den



BERICHTE AUS DEN SCHULEN

16



Regelbetrieb überführt. Die Leitung liegt bei der Schulleitung der Schulanlage Reutenen.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

17

Verlauf des Schuljahres 2013/14

08.–09.08.2013	Ausbildung Kompetenzen Orientierte Schulen (KOS) für Lehrpersonen
12.08.2013	Beginn des Schuljahres
26.08.–30.8.2013	Sonderwoche Jahrgang 3
26.08./28.08.2013	1. Elternabend Sek E/Sek G+K
29.08.2013	Dialog Schule – Wirtschaft
03.09.2013	Sternwanderung 1. Jahrgang
02.09.2013	Berufswahlelternabend 2. E-Klassen
03.09.2013	Berufswahlelternabend 2. G-Klassen
06.09.2013	Charity-Night zum 2-Stunden-Lauf der Klasse SE2c
27.09.2013	OL-Tag
30.10./31.10.2013	Berufswahlparcours 2. Jahrgang
04.11.2013	2. Elternabend 1. Jahrgang, Referat Medienkompetenz
08./09.11.2013	Ausbildung Kompetenzen Orientierte Schulen (KOS) für Lehrpersonen
13.11.2013	Hospitation 6. Klass-LP, inkl. Kick-Off Übertritt 13/14
14.11.2013	Nationaler Zukunftstag für 1. Klassen
14.11.2013	Informationsabend für Eltern von Sechstklässlern
20.11.2013	Lehrpersonenausflug (Nachmittag)
28.11.2013	Information TSTF – Sporttagesschule
02.12.2013	Klaustagung
17.12.2013	Schneetag
19.12.2013	Weihnachtsanlass Schüler und Lehrpersonen
06./07.1.2014	Aufnahmeprüfung Kanti/PMS schriftlich (20. – 23.01.2014 mündlich)
10.–14.02.2014	Zukunftswerkstatt 2. Sek. E
19.02.2014	Hospitation Sek-LP in Primarschule
24.02./06.03.2014	Spielturniere in den Jahrgängen 2 und 1
28.02./01.03.2014	Aufnahmeprüfung Gym/HMS/FMS schriftlich (aus 2. und 3. Sek. E), 18.03-20.03.2014 mündliche Aufnahmeprüfung



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

18

01.03.2014	Ausbildung Kompetenzen Orientierte Schulen (KOS) für Lehrpersonen
04.03.2014	Spieltag 3. Klassen
10.03.–14.03.2014	Schnupperwoche 2. Sek G
07.04.–11.04.2014	Freiwilliges Schneesporthlager
23./24.04.2014	Koordinierte Aufnahmeprüfung für Sekundarschule
02.05.2014	Abschluss Ausbildung Kompetenzen Orientierte Schulen (KOS) für Lehrpersonen
22.04.–28.05.2014	Projektwoche (Auenfest 27.05.2014)
17.06.2014	Sporttag
23.06.–27.06.2014	Sonderwoche 1. Jahrgang und 3. Jahrgang
25.06.2014	Besuchsmorgen 6. Klässler
04.07.2014	Ende des Schuljahres/Schlussakt

Es wurden klassenweise Schulreisen, Exkursionen, Lager und Schnupperlehren durchgeführt

Schülerzahlen

(Stichtag: 10.01.14)

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Sek G	2	18	17	13	5	17	35
2. Sek G	3	35	28	15	19	29	63
3. Sek G	3	27	21	13	18	17	48
Zwischentotal	8	80	66	41	42	63	146
1. Kleinklasse	1	4	3	1	4	2	7
2. Kleinklasse	0	0	0	0	0	0	0
3. Kleinklasse	1	6	6	5	2	5	12
Zwischentotal	2	10	9	6	6	7	19
1. Sek E	4	51	43	41	25	28	94
2. Sek E	4	33	49	41	23	18	82
3. Sek E	4	27	39	32	19	15	66
Zwischentotal	12	111	131	114	67	64	242
Gesamttotal	22	201	206	161	115	131	407

BERICHTE AUS DEN SCHULEN

SCHULANLAGE AUEN

19

Herkunft der	PSG Felben-Wellhausen	14
SchülerInnen	PSG Frauenfeld	282
	PSG Gachnang	81
	PSG Hüttlingen	1
	andere Primarschulgemeinden	29

Personal

Sekundarschule G

Christina Claus	Alex Hess
Ruth Gantenbein	Isabelle Hindermann
Dominik Gehler	Béatrice Keller-Schöni
Werner Gunterwiler	Carmen Weber

Sekundarschule E

Peter Bertschi	Nicole Müller
Michael Buzzi	Ingrid Müllner Possamai
Ruedi Fürst	Vaksalaa Nadarajah
Roswitha Gysel-Gemperli	Urs Poltéra
Erwin Koch	Patrizia Wanner
Mark Knecht	Christoph Wyler
Mathias Müller	

Kleinklasse

Hansruedi Jost	Karin Urech
----------------	-------------

Lehrerinnen für Textiles Werken und Gestalten / Kochen und Hauswirtschaft

Simone Eisenhut	Manuela Bärtsch
Barbara Graber-Eberhard	Maja Peter
Gabi Haussener	Maja Schäfer



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

20

Fachlehrpersonen

Sandra Bertschinger
Fredi Bissegger
Martina Harrer
Sabine Höneisen
Mark Huber
Walter Jonach
Janine Künzler
Rosmarie Künzler
Nicolas Lüscher

Christina Merz
Christian Ndala
Pamela Neiger
Kathrin Philipson
Andreas Rüber
Karin Schaudt Buzzi
André Schöni
Ursula Tarnutzer

Andere (SHP/SSA)/Soziales Lernen

Jacqueline Jost-Antoniol
Karin Urech
Katharina Broger
Marianne Spörri Schweizer

Schulische Heilpädagogin (SHP)
Schulische Heilpädagogin (SHP)
Schulische Sozialarbeiterin (SSA)
Soziales Lernen

Hauswartehepaar

Susanna und Walter Meier

Längere Vikariate

Stephanie Etter befristet, 1.8.13–31.1.14
Adrian Jakobcic befristet, 1.8.13–31.1.14
Yael Wenger befristet, 1.8.13–31.1.14
Katrín Widmer befristet, 1.8.13–31.1.14



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

21

Schulentwicklung SA Auen

Die zentrumsübergreifende Weiterbildung «Kompetenzen orientierte Schulen – KOS» wurde im Schuljahr 2013/2014 abgeschlossen. Im letzten Weiterbildungsjahr haben die Lehrpersonen zusammen mit Coaches der Pädagogischen Hochschule St. Gallen die schulinternen Projekte «Binnendifferenzierung» und «Umgestaltung des 9. Schuljahres» initiiert und erste Erfahrungen in der praktischen Umsetzung gesammelt.

Das Projekt «Binnendifferenzierung» wurde bereits von einem weiteren Jahrgangsteam übernommen. Nebst den zwei bisherigen Niveaufächern Mathematik und Französisch wurde neu auch das Fach Englisch binnendifferenziert unterrichtet. Die Klasse bleibt in diesen drei Fächern zusammen und die Schülerinnen und Schüler werden in ihrem Niveau unterrichtet. Die Anforderungen an die Lehrpersonen sind hoch, müssen sie doch allen Niveaugruppen gerecht werden. Ein fester Bestandteil in der Jahresplanung sind auch die klassenübergreifenden Aktivitäten, wo der Kontakt zwischen den einzelnen Stammklassen in Form von gemeinsamen Projektnachmittagen oder Insettagen gefördert wurde.

Das Projekt «Umgestaltung des 9. Schuljahres» wurde in diesem Schuljahr erstmals umgesetzt. Schwerpunkt ist die Bildungs- und Berufswahl der Jugendlichen. Sie arbeiten aufgrund der Stellwerkresultate mit dem Produkt «Lernpass» gezielt an ihren schulischen Schwächen. Auch das Wahl- und Freifachangebot wird gezielter auf den persönlichen Berufswunsch zusammengestellt. Daneben werden sie in der Projektarbeit ausgebildet und schliessen das Schuljahr mit einem eigenen Projekt ab.

Für Erst- und Zweitklässler wurde wiederum das Projekt «Lift» durchgeführt. Es verfolgte das Ziel, Jugendliche in der Berufswahl früh zu



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

22



erfassen und über Schnittstellen hinweg zu begleiten. Das breite Angebot an Unterstützung – wie schulische Sozialarbeit, schulische Heilpädagogik, «Soziales Lernen», Mittagstisch, Aufgabenhilfe, Lernstudio sowie Stütz- und Förderunterricht – kann von allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden und soll sie bei der Bewältigung von möglichen Schwierigkeiten begleiten. In der Sporttagesschule wird sportlich talentierten Jugendlichen die Möglichkeit geboten, schulische und sportliche Ausbildung nebeneinander auf hohem Niveau zu betreiben.

Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld (TSTF)

Bereits ist die Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld (TSTF) um ein weiteres, erlebnisreiches Jahr älter. Im Berichtsjahr wurde zum ersten Mal mit Athletinnen und Athleten aus drei verschiedenen Disziplinen gearbeitet. Zwei Kunstturnerinnen und eine Pferdesportlerin ergänzen seit diesem Jahr das Kader der TSTF. Mit den Abgängen dreier Eishockeyspieler, die bereits nach der zweiten Klasse in die Juniorenabteilungen grosser NLA-Klubs gewechselt haben, konnte das Schuljahr 2013/2014 mit 17 Athleten und Athletinnen gestartet werden.

Der Wandel, dem die Eishockeylandschaft Thurgau unterliegt, offenbart Schwierigkeiten, die sich in diesem Jahr zeigten. Der EHC Frauenfeld als Sportpartner kann die nötigen Mannschaftslevel nicht aufbringen. So sind viele der Athleten gezwungen, lange Transfers in Kauf zu nehmen. Dies tangiert vor allem abends den Stundenplan. Daraus resultierte auch dieses Jahr ein Mehraufwand, denn zur Organisation der Pläne für die Hockeyspieler gesellen sich die Begehrlichkeiten der beiden anderen Disziplinen. Dank des gut eingespielten Teams der TSTF und seinen Sportpartnern Kunstturnen, Pferdesport und Eishockey konnten nichtsdestotrotz auch in diesem Jahr hervorragende Voraussetzungen für die Athletinnen und Athleten geschaffen werden.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

23

Neben dem Tagesgeschäft begannen die Verantwortlichen mit einer Sondierung der Anschlussmöglichkeiten für die Sportschülerinnen und -schüler. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass neben dem Sport-KV und einer gymnasialen Sportlerförderung keine Gefässe vorhanden sind, in welchen die Athletinnen und Athleten auch weiterhin Sport und Ausbildung verbinden können. Dies wird die Verantwortlichen in den kommenden Jahren weiter beschäftigen. Mit nach wie vor grossem Elan freuen sie sich auf die folgenden Jahre und sind gespannt, was die Zukunft für die Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld bereithält.

Lebensraum Schule

Die zahlreichen Aktivitäten im Schuljahr standen nicht im direkten Zusammenhang mit dem Unterricht, waren jedoch wichtige Pfeiler für das Zusammenleben im Lebensraum Schule. An verschiedenen Veranstaltungen konnten die Jugendlichen weitergehende Erfahrungen sammeln. An der Berufsmesse Weinfelden, in Schnupperlehren, am Berufswahlparcours und in der Zukunftswerkstatt setzten sie sich mit der Berufswelt und den eigenen Berufswünschen auseinander. Das Zusammenleben in der Klasse erfuhren sie am intensivsten auf Exkursionen, Schulreisen und Klassenlagern oder am erstmals durchgeführten Schneetag. An Sporttagen und Spielturnieren massen sie sich untereinander und konnten ihrem Bewegungsdrang den nötigen Raum geben. Das aktive Schülerparlament organisierte regelmässig Anlässe, bei denen ein Grossteil der Jugendlichen teilnahm und Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung erhielt.

Die Lehrpersonen gestalteten den Lebensraum Schule bei gemeinsamen Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen oder dem jährlichen Lehrpersonenausflug. Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern wurden gemeinsame Aktivitäten wie der Weihnachtsanlass oder der Schülerball organisiert. Der Lebensraum Schule soll mit seinem Angebot



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN



24

und seinen Aktivitäten das Fundament für eine gute Lernatmosphäre bilden.

Claudio Bernold
Schulleiter Schulanlage Auen



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

25

Verlauf des Schuljahres 2013/2014

21.08.2013	Elternabend Jahrgang 1
28.08.2013	Lehrerausflug (Mittwochnachmittag)
02.–06.09.2013	Jg. 1 Unterricht nach Stundenplan Jg. 2 Klassenlager, Exkursionen, Schulreise Jg. 3 Schnupperlehren, Klassenlager, Exkursionen
26.09.2013	OL-Tag
01.–02.11.2013	SCHILW-Tage (schulhausinterne Weiterbildung)
06.–07.11.2013	Berufswahlparcours Jahrgang 2
07.11.2013	Elternabend 1. Klassen Social Medias–Medienkompetenz
14.11.2013	Nationaler Zukunftstag (1. Klassen obligatorisch)
18.–20.11.2013	Besuchstage
02.12.2013	Klaustagung Vormittag
10.–11.12.2013	Jahresschlussingen
18.12.2013	Unihockeyturnier Jahrgang 1
06.–07.01.2014	AP 3. Klassen PMS/Gym schriftlich.
20.–23.01.2014	AP 3. Klassen PMS/Gym mündlich
21.01.2014	10.12 Uhr Schulbeginn
03.–07.02.2014	Sonderwoche Jg. 1+3, Zukunftswerkstatt Jg. 2
21.02.2014	Basketballturnier Jahrgang 2
28.02.–01.03.2014	Aufnahmeprüfung 2. Kl. PMS, Gym, FMS, HMS schriftl. Aufnahmeprüfung 3. Klassen FMS, HMS schriftlich
18.–20.03.2014	Aufnahmeprüfung 2. Klassen PMS, Gym, FMS, HMS+3. Klassen FMS, HMS mündlich
27.03.2014	Volleyballturnier Jahrgang 3
02.05.2014	KOS-Schilwtag
02.05.2014	Kirchlicher Projekttag 2. Sek. evangelisch
20.05.2014	Sporttag
16.–20.06.2014	Sonderwoche Jg. 1–3
26.06.2014	Sommerfest/Präsentation Projektarbeit
04.07.2014	Letzter Schultag, Unterricht bis 11.45 Uhr



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

26

Klassenweise wurden verschiedene Lager, Exkursionen, Schulreisen und Schnupperlehren durchgeführt.

Schülerzahlen

(Stichtag

18.08.2013)

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Sek G	3	24	27	13	16	22	51
2. Sek G	2	20	19	8	20	11	39
3. Sek G	3	24	23	13	16	18	47
Zwischentotal	8	68	69	34	52	51	137
1. Kleinklasse	1	2	4	1	2	3	6
2. Kleinklasse	1	6	2	2	4	2	8
3. Kleinklasse	–	–	–	–	–	–	–
Zwischentotal	2	8	6	3	6	5	14
1. Sek E	3	42	31	31	25	17	73
2. Sek E	4	41	40	35	24	22	81
3. Sek E	3	28	24	29	13	10	52
Zwischentotal	10	111	95	95	62	49	206
Gesamttotal	20	187	170	132	120	105	357

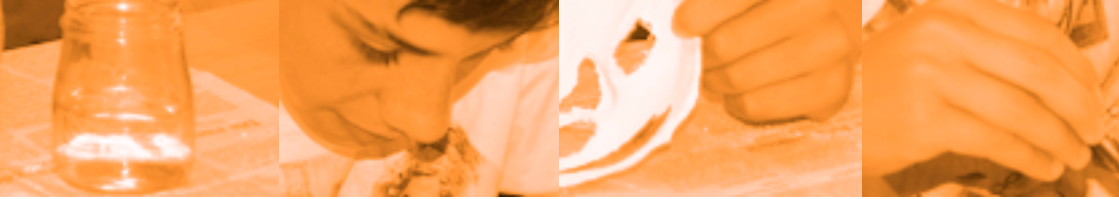
Herkunft der	PSG Frauenfeld	328
SchülerInnen	PSG Felben-Wellhausen	5
	PSG Gachnang	15
	PSG Hüttlingen	0
	ausserhalb der Sekundarschulgemeinde	9

Personal

Sekundarschule G

Marco Bellu
Niklaus Gerber
Regine Hoffmann
Michael Laubi

Rolf Eisenring
Thomas Glatz
Christian Langenegger
Leandro Neiger



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

27

Sekundarschule E

Herbert Hug
Christian Kohler
Heinz Mühlemann
Doris Roos
Martin von Siebenthal

Sandra Jäger
Werner Miehle
Monique Sutter
Claude Wenger

Kleinklasse

Michelle De Martin

Roman Walt

Lehrerinnen für Textiles Werken und teilweise Englisch und Gestalten/Kochen und Hauswirtschaft

Fridi Hug
Florence Isler
Erika Rusterholz
Regula Schönenberger

Andrea Schwyn
Barbara von Siebenthal
Denise Widmer

Fachlehrpersonen

Nina Albrecht
Roger Arnet
Franziska Brack
Monika Breithaupt
Madalena Bürgi-Demont
Doris Erismann
Kathrin Föllmi
Patrick Gugelberger
Martina Harrer

Floriano Hugentobler
Jennifer Klaumünzner
Ralph Klee
Thomas Lüthi
Petra Pfauntsch
Esther Schiess
Annegrethe Schläpfer
Margrit Wolf



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

28

Andere (SHP/SSA)/Soziales Lernen

Marie-Anne Rutishauser

Schulische Heilpädagogin (SHP)

Jael Mühlemann

Schulische Sozialarbeiterin (SSA)

Marianne Spörri

Soziales Lernen

Hauswart

Detlef Glombik

Daniela Nufer

Schulentwicklung SA Reutenen

Die Weiterbildung «KOS»-Kompetenzen orientierte Schule, welche im Schuljahr 2011/12 in allen drei Oberstufenzentren von Frauenfeld startete, kam ins dritte Jahr. Neben dem Schwerpunkt bei der Individualisierung und Binnendifferenzierung im Unterricht mittels kooperativen Unterrichts, diversen Lernarrangements und Kompetenzrastern ging es auch darum, das 9. Schuljahr neu zu gestalten. Mit Hilfe der Ergebnisse aus dem Stellwerk-Test 8, dem Vergleich mit den Vorgaben des angestrebten Berufsziels unter www.jobskill.ch konnten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen gemeinsam planen, welche Fachbereiche die Schülerin oder der Schüler im 9. Schuljahr noch vertiefen muss. Je nach Berufsrichtung gab es Empfehlungen, welche Wahlfächer im 9. Schuljahr zu wählen und zu belegen sind, um das Berufsziel möglichst optimal zu erreichen. Bei der Neugestaltung des 9. Schuljahres wurde auch bei der Projektarbeit ein Schwerpunkt gesetzt. Jede Schülerin und jeder Schüler setzte im 2. Semester des letzten Schuljahres ein eigenes Projekt um. Das Ergebnis wurde am Schluss des Schuljahres am Sommerfest den Mitschülerinnen und Mitschülern, den Lehrpersonen wie auch den Eltern und Mentoren der Jugendlichen vorgestellt.

Im Bereich Berufswahl wurde das Projekt «Fit für den Beruf» optimiert. Das Jugendprojekt LIFT wurde vom Projektstatus (2011–2013)



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

29

auf den Sommer 2013 in den Regelbetrieb der Sekundarschulen Frauenfeld übernommen. Im August 2013 übernahm die Schulleiterin der Schulanlage Reutenen die Leitung des Jugendprojekts LIFT.

Schulische Sozialarbeit (SSA)

An der Sekundarschule Reutenen ist die Schulsozialarbeit institutionalisiert. Die Schulsozialarbeiterin ist Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler wie auch für Eltern mit unterschiedlichsten Problemen.

Lebensraum Schule

Im Schuljahr 2013/14 fanden diverse Sonderwochen statt. Dort bestand die Möglichkeit, ein spezifisches Thema mit der Klasse oder klassenübergreifend anzugehen. Solche Sonderwochen boten den Klassenlehrpersonen, Fachlehrpersonen und Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, intensiver an einem übergeordneten Thema zu arbeiten und sich ausserhalb des normalen Schulalltags besser kennen zu lernen. Es fanden auch diverse themenbezogene Exkursionen statt, welche ein bearbeitetes Thema noch vertiefen konnten.

Im November 2013 folgten dreitägige Besuchstage, die von den Eltern und Erziehungsberechtigten gut besucht wurden. Während der Pausen bestand die Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch. Im Pausencafé «Oriental» sorgten die Schülerinnen und Schüler für das leibliche Wohl der Eltern und Lehrpersonen. Im Dezember 2013 jährte sich das nicht mehr wegzudenkende Jahresschlusskonzert an zwei Abenden in der evangelischen Kirche zum zehnten Mal. Die Chöre der Jahrgänge 1–3 und der Lehrerchor sangen Gospels, Popstücke und Weihnachtslieder und erfreuten damit die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Auch die sportlichen Anlässe kamen nicht zu kurz: Es fanden zwei ganztägige (OL, Spiel- und Leichtathletiktag) für alle Schülerinnen



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

30

und Schüler statt. Im Februar 2014 wurden zudem einzelne Skitage durchgeführt. Daneben gab es halbtägige Klassenspielturniere (Unihockey, Basketball und Volleyball).

Der Elternrat ist etabliert. In der Leitung gab es Mitte April 2014 wegen des Wohnortswechsels der Präsidentin eine Änderung. Zum Glück konnten für die Vorstandsarbeit interessierte Eltern aus den 1. Klassen gefunden werden, ebenso für die Mitarbeit bei Anlässen und Schulprojekten.

Die Zusammenarbeit mit dem Industrie- und Gewerbeverein ist ausgezeichnet und gewinnbringend. Mindestens zweimal im Jahr treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Schule, Wirtschaft und Gewerbe zum Austausch und zur Optimierung der wichtigen Schnittstelle Schule – Berufsschule. Der alljährliche Berufswahlparcours für die 2. Sekundarklassen, der von Esther Schiess und Niklaus Gerber und dank intensiver Unterstützung von Gewerbe und Industrie für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschulen Frauenfeld und Umgebung organisiert wird, ist ein wichtiger Bestandteil dieser wertvollen Zusammenarbeit und wird von allen Beteiligten sehr geschätzt.

Die Berufsmesse in Weinfelden, welche zum zweiten Mal stattfand, war wiederum äusserst gewinnbringend für Schülerinnen und Schüler.

Ursula Knecht Käser,
Schulleiterin Sekundarschule Reutenen



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

31

Verlauf des Schuljahres 2013/2014

Sportanlässe

19.–23.08.2013	Dorf OL Felben-Wellhausen
26.08.–06.09.2013	OL im Gutenberg
09.–20.09.2013	OL Stählibuck
26.09.2013	OL Nachmittag Egg
27.02.2014	Spielnachmittag 1./2. Klassen
27.03.2014	Spieltag 3. Klassen
12.06.2014	Sporthalbtag (Ersatzdaten: 17./19.06.2014)

Diverse Anlässe

21.08.2013	Papiersammlung 3. Klassen
21.08.2013	Elternabend Jahrgang 2
22.08.2013	1. Elternabend Jahrgang 1
09.–13.09.2013	Fixwoche
30./31.10.2013	Berufswahlparcours 2. Klassen
11.11.2013	2. Elternabend Jahrgang 1
06.11.2013	Papiersammlung 1. Klassen
08.11.2013	Nationaler Zukunftstag
02.12.2013	Klaustagung/Klausurmarkt (kein Unterricht)
16.12.2013	Jahresschluss-Konzert
03.–07.03.2014	Fixwoche
22.–25.04.2014	Projektstage
05.–15.05.2014	Stellwerk Jahrgang 2
19.–23.05.2014	Fixwoche
14.05.2014	Papiersammlung 2. Klassen
20.06.2014	Schlussfest
23.06.2014	Stars on Stage SOS
04.07.2014	Schlussveranstaltung SA Ost

BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

32

Schilw-Daten

28.09.2013	Weiterbildung (kein Unterricht)
02.12.2013	Weiterbildung (kein Unterricht)
28.02.2014	Weiterbildung (kein Unterricht)
02.05.2014	Weiterbildung (kein Unterricht)

Klassenweise wurden verschiedene Lager, Exkursionen, Schulreisen und Schnupperlehren durchgeführt.

Schülerzahlen

(Stichtag

10.01.2014)

Klasse	Abt.	Knaben	Mädchen	kath.	ref.	andere	Total
1. Sek G	1	9	9	6	5	7	18
2. Sek G	1	14	8	12	4	6	22
3. Sek G	1	8	12	11	6	3	20
Zwischentotal	3	31	29	29	15	16	60
1.Sek E	1	11	13	12	10	2	24
2. Sek E	1	9	8	10	5	2	17
3. Sek E	1	6	12	13	2	3	18
Zwischentotal	3	26	33	35	17	7	59
Gesamttotal	6	57	62	64	32	23	119

Herkunft der	PSG Felben-Wellhausen	71
SchülerInnen	PSG Frauenfeld	14
	PSG Hüttlingen	34
	Ausserhalb der Sekundarschulgemeinde	0

Personal

Sekundarschule G

Janina Bürgi
Christoph Keller

Markus Breu



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

33

Sekundarschule E

Rosmarie Künzler
Markus Würth

Janaira Schär

Lehrerinnen für Textiles Werken, teilweise Englisch und Gestalten/Kochen und Hauswirtschaft

Caroline Widmer

Erika Rusterholz

Fachlehrpersonen

Tatjana Babkina

Klaus Dokter

Claudia Hassanein

Walter Jonach

Bianca Lüem

Nicole Schmid

Matthias Weckemann

Caroline Widmer

Andere (Stütz-/Förderunterricht, S+F/SSA)/Soziales Lernen

Klaus Dokter S+F

Nicole Schmid S+F

Claudia Hassanein S+F

Christoph Keller S+F

Bianca Lüem S+F

Janina Bürgi S+F

Katharina Broger

Schulische Sozialarbeit (SSA)

Marianne Spörri

Soziales Lernen

Hauswartehepaar

Cornelia und Roger Schönholzer

Längere Vikariate

Sarah Schönenberger, 16 Wochen

BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

34

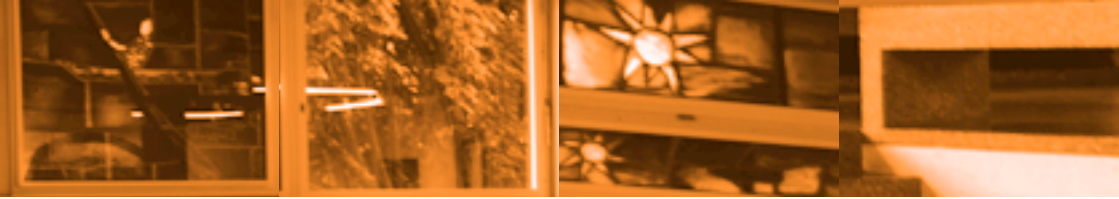
Schulentwicklung Schulanlage Ost

Im Bereich Schulentwicklung stand das Schuljahr 2013/14 im Zeichen der zentrumsübergreifenden Weiterbildung «Kompetenzen orientierte Schule» (KOS). Die im Hinblick auf den Lehrplan 21 ausgerichtete dreijährige Weiterbildung wurde durch die Pädagogische Hochschule St. Gallen begleitet. Seit Beginn des Schuljahres waren die Weiterbildungsveranstaltungen auf die Weiterentwicklung der einzelnen Schulanlagen ausgerichtet. In der Schulanlage Ost stand die Neugestaltung des 9. Schuljahres im Zentrum. Dabei soll der Anteil an eigenständigem und selbstgesteuertem Lernen erhöht werden, indem sich die Schülerinnen und Schüler in einem individuell gewählten Fachbereich vertiefen und zum Abschluss der obligatorischen Schulzeit eine selbstständige Projektarbeit realisieren. Die erstmalige Umsetzung in dieser Form ist auf das Schuljahr 2014/15 geplant.

Lebensraum Schule

Das Schuljahr 2013/14 war durch vielfältige Aktivitäten geprägt. Alle Klassen führten entweder ein Lager und/oder eine Schulreise bzw. Exkursionen in verschiedenen Regionen der Schweiz durch. Die 2. Klassen besuchten im Rahmen ihrer Berufswahlvorbereitung die Berufsmesse in Weinfelden. Im Herbst fand der traditionelle OL-Tag statt. Das Jahresschlusskonzert in der Aula der SA Ost fand grossen Anklang und wurde in Zusammenarbeit mit dem Schülerrat organisiert. Im Sommer fand ein zusätzlicher Elternabend zum Thema «Umgang mit neuen Medien» statt. Lehrkräfte und Schülerschaft trugen viel dazu bei, dass die klassenübergreifenden Anlässe, wie zum Beispiel die Projektwoche, Sporttage, Konzertveranstaltungen und die Abschlussparty, erfolgreiche Eckpunkte in der Schulhauskultur darstellten.

Seit Anfang des Schuljahres wurde in der Schulanlage Ost mit interaktiven Wandtafeln unterrichtet. Im Rahmen einer zweistufigen Ausbildung erwarben die Lehrpersonen die wichtigsten Grundlagen zur



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST



35

Bedienung. Im Verlauf des Jahres haben sich die Englischlehrpersonen im Rahmen eines Weiterbildungskurses mit dem neuen Lehrmittel «Open World» und den Grundlagen des handlungsorientierten und themenzentrierten Sprachunterrichts auseinandergesetzt. Dies, weil auf Beginn des Schuljahres 2013/14 erstmals Schülerinnen und Schüler mit Frühenglisch aus der Primarschule in die Sekundarstufe übergetreten sind.

Matthias Weckemann
Schulleiter Schulanlage Ost



BERICHTE AUS DEN SCHULEN

TIMEOUT-KLASSE

36



Personal

Timeoutklasse

Franziska Stöckli

Tatjana Babkina

Damian Senn

Franz Schalk

Jahresbericht Timeout-Klasse

Im Verlauf des Jahres 2013/14 besuchten insgesamt zwölf Jugendliche für die Dauer von 10 bis 20 Wochen die Timeout-Klasse. Dies ergab eine durchschnittliche Klassengrösse von sechs Schülerinnen und Schülern. Das Verhältnis zwischen Knaben und Mädchen stand in einem Verhältnis von 7 zu 5. Die Mehrheit der Jugendlichen kam aus der Schulgemeinde Frauenfeld, die anderen verteilten sich auf andere Schulgemeinden aus der Region Westthurgau. 60 Prozent der Jugendlichen konnten erfolgreich in eine Regelklasse reintegriert werden. Von den übrigen Schülerinnen und Schüler traten einige eine Lehre oder Praktikumsstelle an, für einen kleinen Teil mussten angepasste Lösungen in den Bereichen Sonderschule oder Heimplatzierung gefunden werden.

Ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern ist das konsequente Einfordern der gemeinsam definierten Ziele. Eine Veränderung von Verhaltensmustern ist jedoch nur möglich, wenn alle Beteiligten (Schüler, Eltern und Lehrpersonen) eng zusammenarbeiteten. Häufige Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten von Jugendlichen sind fehlende Strukturen zu Hause, geringe Selbstkontrolle, Überforderung in der Schule oder im persönlichen Umfeld und ein unkontrollierter Umgang mit Suchtmitteln. Das wöchentliche Familiencoaching, an dem alle Familien teilnehmen müssen, garantiert eine enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, währenddessen der Tagesschulbetrieb dank klarer Strukturen eine enge Führung und Begleitung der Lernenden zulässt.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN

TIMEOUT-KLASSE

37

Als Ausgleich zur schulischen Ausbildung befassten sich die Jugendlichen mit sportlichen Aktivitäten und vertieften sich im künstlerischen Gestalten. Hinter der Idee, jedem Schüler und jeder Schülerin während der Timeout-Zeit ein Kunstprojekt zu ermöglichen, steckt der Gedanke, die Ressourcen der Jugendlichen zum Vorschein zu bringen und nicht nur an deren Defizite zu denken.

An der Vernissage im Januar bei der Firma Hugelshofer, welche das Thema Design aufgriff, hielt Günther Schoberth-Schwingenstein, Trade Marketing Manager bei der Firma SIGG, die Laudatio. Den Besucherinnen und Besuchern bot sich eine breite Palette an eindrücklichen Werken, wie aus Blitzbeton geformte Schalen, Wachslaternen, hölzerne Kugeln sowie grossflächige Acryl-Bilder. Die Sommer-Vernissage fand in der Stadtgalerie Balière statt, an der Regierungsrätin Monika Knill die Laudatio hielt. Für die Ausstellung zum Thema «Savoir Vivre» klebten die Schülerinnen und Schüler Vögel aus Pappmaché, malten Gemälde mit Kohle und Naturfarben, beschrifteten Suppenschälchen mit französischen Wörtern und fertigen Kunstdrucke wie der Künstler Henri de Toulouse-Lautrec an. Nebst den beiden Ausstellungen wurden für die Firma dfp Kommunikation AG in Weinfelden in Zusammenarbeit mit der Floristik-Designerin Angelika Kuttruff originelle Kundengeschenke aus alten Werbeunterlagen kreiert. Des Weiteren wurde für die Gemeinde Wilen zusammen mit dem Filmemacher Renato Müller ein Gemeindeportrait realisiert.

Matthias Weckemann
Schulleiter Timeout Frauenfeld

STATISTISCHER TEIL

38

Schulbehörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld

Karin Geiges, Aktuarin bis 31.07.2013, Vizepräsidentin seit
01.08.2013, Erlenstrasse 16, 8500 Frauenfeld

Peter Wanner, Vizepräsident, Kleiberweg 8a, 8500 Frauenfeld
(bis 31.07.2013)

Beata Bürkler-Staubli, Aktuarin seit 01.08.2013 Hofwies 2,
8553 Hüttlingen

Marcel Bangerter, Bannhaldenstrasse 24, 8500 Frauenfeld
(seit 01.08.2013)

Filomena Bünter-Macario, Oberwilerstrasse 12, 8500 Gerlikon
(seit 01.01.2014)

Gertrud Beck-Rutz, Industriestrasse 21, 8500 Frauenfeld
(bis 31.12.2013)

Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen

Thomas Gisler, obere Rebbergstrasse 8, 8547 Gachnang
(seit 01.08.2013)

Esther Jenny-Büttiker, Rosenhuben 25, 8500 Frauenfeld
(bis 31.07.2013)

Claude Kupfer, Dorfstrasse 10, 8500 Frauenfeld

Christof Moser, Am Stadtbach 7, 8500 Frauenfeld

Rosa Röllin, Rüeugerholzstrasse 22, 8500 Frauenfeld

Regina Rüetschi-Fischer, Broteggstrasse 11, 8500 Frauenfeld
(bis 31.07.2013)

Daniel Sidler, Oberfeldstrasse 16, 8500 Frauenfeld (seit 01.08.2013)

Rechnungs- prüfungskommission

Ordentliche Mitglieder

Othmar Künzli, Präsident, Heuwies 8, 8500 Frauenfeld

Martin Knechtle, Lindenstrasse 24, 8500 Frauenfeld

Esther Robel-Wellauer, Wiesenstrasse 10, 8500 Frauenfeld

Thomas Zünd, Baumäckerstrasse 7, 8500 Frauenfeld



STATISTISCHER TEIL

39

Alexander Schwarz, Schlossackerstrasse 8, 8553 Hüttlingen
Markus Widmer, Obere Platte 20, 8547 Gachnang
Bernadette Haas, Bahnhofstrasse 9A, 8552 Felben-Wellhausen

Suppleanten

Mike Surer, Rüegerholzstrasse 12, 8500 Frauenfeld
Willi Schönholzer, Oberwiesenstrasse 63, 8500 Frauenfeld

Wahlbüro

Andreas Wirth*
Beata Bürkler*, Aktuarin
Zoran Atanasovski, Frauenfeld
René Gubler, Frauenfeld
Livia Hess, Frauenfeld
Sibille Regli, Frauenfeld
Peter Schweizer, Frauenfeld
Helene Vontobel, Frauenfeld
Monika Wyss-Steiger, Frauenfeld
Heidi Zahnd, Frauenfeld
Christa Zahnd, Frauenfeld
Barbara Wynistorf, Felben-Wellhausen
René Schenk, Felben-Wellhausen
Claudia Dinkelacker, Hüttlingen
Manuel Hollenstein, Hüttlingen
Beatrix Höpli, Gachnang
Andrea Schadegg, Gachnang

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

40



Finanzkommission

Andreas Wirth,* Präsident
Beata Bürkler-Staubli*
Christof Moser*
Christian Schwarz
Markus Herzog
Claudio Bernold

Liegenschaften- kommission

Markus Herzog, Präsident
Andreas Gachnang*
Christof Moser*
Regina Rüetschi* (bis 31.07.2013)
Daniel Sidler (seit 01.08.2013)

Pädagogische Kommission

Esther Jenny-Büttiker,* Präsidentin (bis 31.07.2013)
Claude Kupfer,* Präsident (seit 01.08.13)
Erwin Koch
Beatrice Keller-Schöni (seit 01.08.2013)
Teye Zamlha-Scherab (bis 31.07.2013)
Heinz Mühlemann
Esther Schiess (bis 31.12.2013)
Claudio Bernold
Jael Mühlemann Sauter

Personalkommission

Andreas Wirth,* Präsident
Beata Bürkler-Staubli*
Karin Geiges*
Christian Schwarz
Matthias Weckemann

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

41

Claudio Bernold
Ursula Knecht Käser
Rosmarie Künzler-Stäheli
Doris Roos

Strategiekommission Peter Wanner,* Präsident (bis 31.07.2013)
Esther Jenny-Büttiker* (bis 31.07.2013)
Gertrud Beck-Rutz* (bis 31.12.2013 / Präsidentin ad interim)
Marcel Bangerter (seit 01.08.2013) Präsident (seit 01.01.2014)
Claude Kupfer (seit 01.08.2013)
Karin Geiges (seit 01.08.2013)

Ressorts

Qualitätssicherung

Gertrud Beck-Rutz* (bis 31.12.2013)
Marcel Bangerter (ab 01.01.2014)

Informatik

Peter Wanner* (bis 31.07.2013) aufgelöst
Vorgesehen: Informatikkommission ab 01.08.2014

Delegationen

Stadt Jugendkommission

Claudio Bernold
Katharina Broger

Bildungszentrum für Technik (Berufsmaturität)

Claudio Bernold

* Vertretung der Schulbehörde

STATISTISCHER TEIL

42

Jugendmusikschule

Regina Rüetschi-Fischer* (bis 31.07.2013)

Daniel Sidler (ab 01.08.2013)

Personelles

Austritte im Jahre 2013

SA Auen: Knieriem Kristiane, Schaufelberger Heinz (Pensionierung)

SA Reutenen: Haller Regina (Pensionierung), Koller Peter, Nufer Daniel (Pensionierung), Sinz Véronique, Stähelin Monika (Pensionierung)

SA Ost: Trauffer Désirée, Zamlha Teye

Timeout: Fröhlich Christian

Behörde: Wanner Peter, Jenny Esther, Rüetschi Gina, Beck Trudi

Eintritte im Jahre 2013

SA Auen: Gehler Dominik, Jost Jacqueline, Horn Linda

SA Reutenen: Müller Valentina, Sutter Monique, Albrecht Nina, Arnet Roger, Wolf Margrit

SA Ost: Jakob (Bürgi) Janina, Schär Janaira

Behörde: Gisler Thomas, Bangerter Marcel, Sidler Daniel

Jubiläen im Thurgauischen Schuldienst 2013

35 Jahre Hug Herbert

25 Jahre Hugentobler Floriano, Koch Erwin, Bürgi Madalena

20 Jahre Widmer Denise, Jost Hans-Rudolf

15 Jahre Eisenring Rolf, Peter Maja, Schalk Franz Xaver, Schönenberger Regula, Isler Florence, Uka-Peric Jozefina

10 Jahre Gegic-Llukas Marta, Bello Negro Patrizia, Bernold Claudio, Zamlha-Scherab Teye, Schöni André, Weber Carmen

BERICHT ZUR RECHNUNG 2013

43

Sehr geehrte
Stimmbürgerin
Sehr geehrter
Stimmbürger

Die Behörde unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2013, welche mit einem Mehrertrag von Fr. 2'061'976.97 abschliesst. Der Voranschlag 2013 sah einen Ertragsüberschuss von Fr. 167'701 vor, was eine Ergebnisverbesserung von rund Fr. 1,9 Millionen bedeutet. Im Vergleich zum Voranschlag liegt der Aufwand in der Laufenden Rechnung rund Fr. 1,5 Millionen tiefer und der Ertrag rund Fr. 381'000 höher als erwartet.

Laufende Rechnung	Abschluss 2013	Voranschlag 2013
Aufwand	Fr. 24'226'891.61	Fr. 25'739'899
Ertrag	Fr. 26'288'868.58	Fr. 25'907'600
Mehrertrag	Fr. 2'061'976.97	Fr. 167'701

Das Resultat ergibt sich aus dem Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren. Auf der Ertragsseite sind die Steuern, die Rückerstattungen aus Personalversicherungen und die Beiträge von Kanton und Gemeinden für das Timeout und die integrative Sonderschulung höher als budgetiert. Auf der Aufwandseite tragen hauptsächlich die tieferen Kosten für Personal- und Sachaufwand sowie geringere Passivzinsen und Zahlungen an den kantonalen Finanzausgleich zum Ergebnis bei.

Im Hinblick auf die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen wird die Investitionstätigkeit weiterhin tief gehalten. Im Berichtsjahr konnten die Schulden weiter abgebaut werden. Auch die nach wie vor günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt haben den Zinsaufwand positiv beeinflusst. Umschichtungen von kurz- in mittel- bis langfristige Darlehen werden laufend geprüft.

Bedingt durch eine vorsichtige Budgetierung sind die Finanzausgleichszahlungen an den Kanton trotz der guten Steuererträge aus dem Vorjahr und der zurückgegangenen Schülerzahl erfreulicherweise



tiefer als erwartet ausgefallen. Für das Berichtsjahr müssen von der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld Fr. 3'612'242 abgeliefert werden. Im Vorjahr waren es Fr. 3'006'249. Wäre die Gesetzgebung per 2011 nicht angepasst worden, würden die Abgaben an den Kanton massiv höher liegen.

Laufende Rechnung

Die wesentlichen Abweichungen (gegenüber dem Voranschlag) resultieren aus Minderkosten beim Personalaufwand von Fr. 430'000 (3%), beim Sachaufwand von Fr. 445'000 (13%), bei den tieferen Passivzinsen von Fr. 24'000 (10%) und aus geringeren Abgaben an den Finanzausgleich von Fr. 598'000 (14%).

Auf der Ertragsseite sind Mehrerträge bei den Steuern mit Fr. 163'000 (0,7%), bei den Entgelten mit Fr. 56'000 (49%) und bei den Beiträgen für die eigene Rechnung mit Fr. 157'000 (53%) zu verzeichnen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung verzeichnet Ausgaben von Fr. 940'968.15. Die Nettoinvestitionen fallen um Fr. 527'000 (64%) geringer aus als prognostiziert. Aufgrund der Konzeptänderung bei der Informatikbeschaffung (in Zukunft werden alle Schulanlagen zum gleichen Zeitpunkt mit neuen Informatikmitteln ausgerüstet) wurden die vorgesehenen Ausgaben nicht getätigt. Der nächste Gesamtersatz findet im Jahr 2014 statt. Die übrigen Positionen resultieren grossmehrheitlich aus Verschiebungen in die kommende Rechnungsperiode.

Abschluss

Die Nettoinvestitionen von Fr. 940'968.15 (Investitionsrechnung) wurden in der Bestandesrechnung aktiviert.

Der Mehrertrag von Fr. 2'061'976.97 (Laufende Rechnung) wurde in der Bestandesrechnung wie folgt verbucht:

- Fr. 861'000.00 **Zusätzliche Abschreibungen auf der Schulanlage Auen,**
- Fr. 1'200'000.00 **Einlage in die Vorfinanzierung zur Sanierung der Schulanlage Auen,**
- Fr. 976.97 **Einlage ins Eigenkapital.**

Die Entwicklung des Eigenkapitals präsentiert sich wie folgt:

Eigenkapital per 31.12.2004	Fr. 1'133'808.50
Eigenkapital per 31.12.2005	Fr. 1'070'473.03
Eigenkapital per 31.12.2006	Fr. 1'346'864.75
Eigenkapital per 31.12.2007	Fr. 1'671'338.26
Eigenkapital per 31.12.2008	Fr. 1'477'796.35
Eigenkapital per 31.12.2009	Fr. 2'120'157.70
Eigenkapital per 31.12.2010	Fr. 2'120'357.53
Eigenkapital per 31.12.2011	Fr. 2'215'055.55
Eigenkapital per 31.12.2012	Fr. 3'287'595.22
Eigenkapital per 31.12.2013	Fr. 3'288'572.19

Per 31.12.2013 (nach Verbuchung des Mehrertrages) beläuft sich das Nettovermögen (Finanzvermögen minus Fremdkapital) auf Fr. 581'450. Pro Einwohner (Stand 31.12.2013 inkl. Partnergemeinden: 32'367 Einwohner) beträgt es somit Fr. 18.–

BERICHT ZUR RECHNUNG 2013

46

Die Entwicklung der Nettoverschuldung präsentiert sich wie folgt:

Nettoverschuldung per 31.12.2004	Fr. 22'163'532.50
Nettoverschuldung per 31.12.2005	Fr. 20'909'098.97
Nettoverschuldung per 31.12.2006	Fr. 18'339'577.25
Nettoverschuldung per 31.12.2007	Fr. 15'771'015.74
Nettoverschuldung per 31.12.2008	Fr. 14'956'204.65
Nettoverschuldung per 31.12.2009	Fr. 12'179'843.30
Nettoverschuldung per 31.12.2010	Fr. 9'696'323.47
Nettoverschuldung per 31.12.2011	Fr. 7'306'105.45
Nettoverschuldung per 31.12.2012	Fr. 3'293'826.73
Nettovermögen per 31.12.2013	Fr. 581'450.19

Die Schulbehörde freut sich, dass sich die Finanzlage der Sekundarschulgemeinde in den letzten Jahren stark verbessert hat und diese heute schuldenfrei dasteht. Ab 2016 steht die Gesamtanierung der Schulanlage Auen an. Diese muss mit neuen Darlehen finanziert werden. Die Behörde erachtet es daher nicht als sinnvoll, den Steuerfuss kurzfristig zu senken. Vielmehr erscheint es ihr wichtig, das Grossprojekt von rund 40 Millionen Franken ohne Steuererhöhung realisieren zu können. (vgl. Bericht Liegenschaftenkommission S. 10).

Antrag

Wir beantragen Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Bericht und die Rechnung 2013 der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Frauenfeld, 18. März 2014

Für die Sekundarschulbehörde
Andreas Wirth, Präsident





48

Zusammenzug Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
2	BILDUNG
4	GESUNDHEIT
5	SOZIALE WOHLFAHRT
9	FINANZEN UND STEUERN
	Total
	Vorschlag
	Gesamttotal

Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
011	Legislative
011.300	Entschädigungen Wahlbüro, Revisoren und externe Revision
011.310.05	Abstimmungsbotschaften, Voranschlag, Jahresrechnung, Inserate
011.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
011.317.95	Spesenentschädigungen, Weiterbildung, Repräsentationen
011.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Mehraufwand durch eine zusätzliche Abstimmung.
030	Leistungen für Pensionierte
030.307.10	Anpassungszulagen auf den Renten für Pensionierte



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
177'309.20		185'100		239'403.50	
17'046'545.19	921'352.80	17'925'100	700'000	17'114'745.58	1'030'607.65
34'722.70		41'000		26'771.55	
150'742.10		152'700		150'035.20	
6'817'572.42	25'367'515.78	7'435'999	25'207'600	4'905'038.64	24'314'926.49
24'226'891.61	26'288'868.58	25'739'899	25'907'600	22'435'994.47	25'345'534.14
2'061'976.97		167'701		2'909'539.67	
26'288'868.58	26'288'868.58	25'907'600	25'907'600	25'345'534.14	25'345'534.14

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
177'309.20		185'100		239'403.50	
85'397.65		88'100		74'752.60	
10'259.00		15'300		10'836.80	
50'488.60		52'100		47'176.85	
				1'242.00	
932.80		700		445.20	
23'717.25		20'000		15'051.75	
91'911.55		97'000		164'650.90	
91'911.55		97'000		164'650.90	



Laufende Rechnung

2	BILDUNG
211	Sekundarschule
211.301.01	Besoldungen Schulsekretariat in den Schulanlagen
211.301.08	Besoldungen Dolmetscher, Qualitätssicherung
211.301.20	Besoldungen Schulleitungen
211.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal
211.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Sekundarschule / >>> Teilweise Verschiebung des Umsatzes in Konto 211.302.40.
211.302.21	Besoldungen Sonderklassen (Kleinklassen)
211.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik
211.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ und Fremdsprachenklassen)
211.302.26	Besoldungen Logopädie-Therapien / >>> Ausführung der Arbeiten durch externe Therapeuten.
211.302.28	Besoldungen integrative Schulung
211.302.29	Besoldungen Stütz- und Förderunterricht (Förderunterricht, Lernstudio)
211.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben / >>> Teilweise Verschiebung des Umsatzes von Konto 211.302.10. Für die Binnendifferenzierung und das Projekt LIFT (Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit) wurden zusätzliche Lektionen aufgewendet.
211.302.60	Besoldungen Timeout
211.302.80	Besoldungen Vikariate / >>> Doppelbesoldungen bei Mutterschaften, Krankheiten, Unfällen, etc.
211.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal
211.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
211.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
211.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
211.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
211.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
211.309.10	Weiterbildung
211.310.05	Büromaterial, Drucksachen
211.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel / >>> Höhere Preise bei den neuen Lehrmitteln.
211.310.15	Bastel-, und Werkmaterial (textil und nicht textil)



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17'046'545.19	921'352.80	17'925'100	700'000	17'114'745.58	1'030'607.65
13'859'537.64	805'961.75	14'441'400	582'300	13'919'107.88	915'321.40
95'353.75		103'000		148'288.85	
2'643.00		3'000		1'473.95	
461'299.05		470'000		389'298.00	
2'850.00		3'500		3'420.00	
7'949'060.40		8'200'000		8'115'561.85	
674'539.55		660'000		639'357.00	
238'468.75		240'000		228'192.40	
53'827.95		50'000		44'002.00	
		2'000		1'416.45	
29'614.60		40'000		14'483.30	
158'217.30		150'000		141'549.30	
333'805.35		281'000		224'314.50	
240'592.25		240'000		241'319.00	
291'659.75		300'000		339'652.75	
87'364.65		100'000		97'178.00	
842'466.75		876'000		855'500.00	
976'266.35		1'000'000		974'391.70	
7'024.10		8'000		11'450.55	
21'532.80		42'000		41'439.65	
21'922.15		38'800		29'984.45	
79'595.55		130'000		93'013.20	
20'569.80		21'000		15'702.15	
374'205.54		365'100		358'590.77	
75'317.80		94'600		69'168.81	



Laufende Rechnung

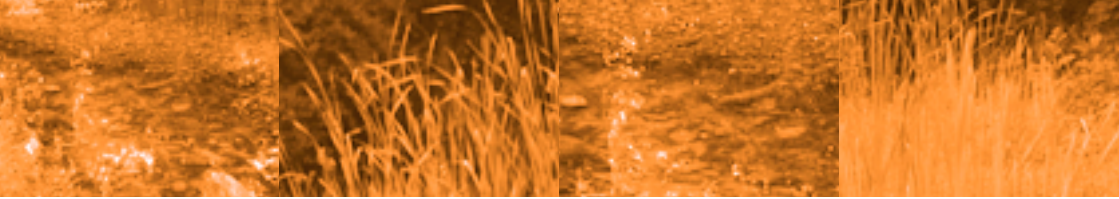
211.310.20	Hauswirtschaftsunterricht Lehrmittel und Verbrauchsmaterial / >>> Angebot Mittagstisch: die Elternbeiträge werden im Konto 211.433 verbucht.
211.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek / >>> Neubeschaffung einer DVD-Sammlung.
211.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> Verschiebung des Umsatzes in Konto 211.311.15.
211.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software / >>> Verschiebung des Umsatzes von Konto 211.311.05.
211.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
211.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
211.313.25	Verbrauchsmaterial Schulapotheke
211.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
211.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
211.316.05	Benützungskosten Kopierer
211.316.10	Benützungskosten, Leasing
211.317.00	Projektwochen
211.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge
211.317.10	Klassenverlegungen, Schullager
211.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Kino, Autorenlesungen / >>> Grösseres Kulturangebot. Rückerstattungen von Lotteriefonds in Konto 211.461.10 enthalten.
211.317.20	Schulveranstaltungen Sport
211.317.25	Eintritte Schwimmbad, Kunsteisbahn und Übriges
211.317.95	Spesenentschädigungen
211.318.05	Porti
211.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren
211.318.15	Sachversicherungen
211.318.25	Schülertransporte für Schulweg
211.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
211.318.35	Allgemeine Gebühren
211.318.66	Dienstleistungen Logopädie
211.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung
211.318.69	Dienstleistungen übrige Fördermassnahmen
211.319	Übriger Sachaufwand
211.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
136'046.40		133'600		138'592.30	
18'703.16		17'100		20'309.38	
126'850.80		136'000		86'463.26	
32'136.95		22'800		71'766.62	
413.95		1'400		134.90	
13'224.80		12'000		13'343.20	
2'003.80		2'800		2'215.35	
24'529.05		41'300		31'118.81	
45'011.10		95'100		40'383.15	
72'836.79		76'000		79'267.18	
7'752.10		10'900		11'933.75	
31'060.45		32'000		20'839.45	
41'752.00		75'000		47'245.40	
137'768.80		180'000		166'963.70	
21'230.80		15'000		9'495.10	
8'498.90		14'900		10'495.85	
14'056.80		16'500		17'539.25	
1'379.00		1'500		631.20	
4'462.60		7'500		3'291.75	
19'359.50		20'000		18'840.40	
6'831.20		7'000			
6'235.90		9'000		6'613.50	
13'443.30		40'000		9'755.55	
36.00					
1'488.75		5'000		1'071.40	
2'128.60				2'769.80	
210.00				390.00	
120.00		1'000		100.00	
588.95		4'000		864.00	

Laufende Rechnung

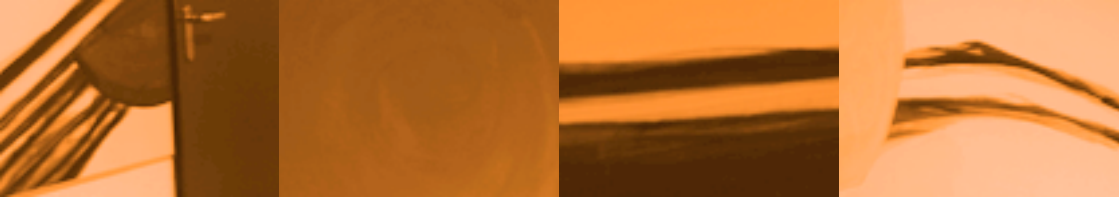
211.352	Schulgelder an andere Schulgemeinden / >>> Nur wenn die Beschulung nicht in Frauenfeld statt findet, müssen Schulgelder bezahlt werden. Sportschüler werden über den Finanzausgleich abgerechnet.
211.362	Betriebsbeitrag Kunsteisbahn
211.433	Einnahmen Elternbeiträge
211.434.10	Einnahmen aus Dienstleistungen
211.435	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobiliar, etc.
211.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
211.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV / >>> Mutterschaften, Militär, etc.
211.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
211.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden / >>> Für auswärtige Schüler, die durch den Kanton nicht umgeteilt werden, wird der abgebenden Schulgemeinde das Schulgeld in Rechnung gestellt. Für die übrigen Schüler erfolgt die Anrechnung des Schulgeldes über den Finanzausgleich.
211.452.10	Schulgelder von anderen Gemeinden an Timeout-Klasse
211.461.05	Einnahmen Beiträge Kanton an Timeout-Klasse
211.461.10	Einnahmen Beiträge Kanton
211.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester
211.461.40	Einnahmen Beiträge Kanton für die Übernahme von Aufgaben des Kantons
211.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung
211.469	Einnahmen übrige



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'180.00		21'000		2'925.00	
25'000.00		25'000		25'000.00	
	74'506.65		64'800		87'379.00
	1'750.00				1'600.00
	1'660.00				
	14'918.00		10'000		24'072.00
	72'401.60		30'000		35'381.25
	818.00				
	156'689.00		171'000		197'175.00
	30'600.00		15'000		37'300.00
	183'200.00		130'000		171'040.00
	46'308.25		17'000		30'244.55
	147'810.00		139'000		284'204.45
	4'680.25		3'000		3'336.15
	70'500.00				43'589.00
	120.00		2'500		

Laufende Rechnung

217	Schulliegenschaften, Verwaltungsvermögen
217.301.05	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal
217.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
217.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
217.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
217.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
217.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
217.309.10	Weiterbildung
217.310.05	Büromaterial, Drucksachen
217.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
217.311.10	Anschaffungen Fahrzeuge
217.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
217.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung
217.312.10	Heizmaterial (Heizöl, Gas, Pellets, Holz)
217.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
217.313.10	Reinigungsmaterial für Liegenschaftenunterhalt
217.313.15	Treib- und Schmierstoffe
217.313.20	Lebensmittel bei Anlässen, Repräsentationen
217.314.05	Liegenschaftenunterhalt Gebäude
217.314.10	Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen
217.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
217.315.10	Unterhalt Fahrzeuge
217.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
217.315.20	Unterhalt Kunst
217.316.10	Benützungskosten, Leasing
217.316.15	Raum-, Platzmiete ohne Nebenkosten
217.317.95	Spesenentschädigungen
217.318.05	Porti
217.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
217.318.15	Sachversicherungen
217.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'228'385.00	114'798.70	2'400'600	111'700	2'220'176.50	114'198.50
784'845.00		790'000		803'402.80	
26'479.15		31'000		29'408.25	
62'970.55		65'000		64'292.55	
56'593.90		58'000		54'134.70	
1'518.80		2'700		2'932.95	
2'399.50		4'000		847.50	
130.00		2'000		356.00	
604.50		700		426.70	
29'419.10		30'500		20'130.60	
				64'500.80	
				283.40	
168'987.25		169'900		151'481.05	
157'581.20		147'500		139'014.35	
22'498.05		33'500		28'388.55	
38'127.90		50'500		31'738.35	
2'132.60		1'800		1'197.15	
104.15					
336'399.15		427'000		332'784.25	
101'048.95		92'000		50'220.60	
8'310.05		16'500		17'618.00	
7'761.70		11'500		1'167.35	
666.90		2'000		1'782.00	
611.75					
		2'000			
315'917.35		318'000		312'531.30	
333.40		400		121.20	
51.00				7.00	
2'174.05		2'300		2'029.20	
19'094.45		25'900		25'534.60	
629.30		600		478.00	

Laufende Rechnung

217.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare / >>> Projektierungsarbeiten Liegenschaftenunterhalt, Securitas Patrouillen.
217.319	Übriger Sachaufwand
217.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
217.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Wohnungen inkl. Nebenkosten, Pachten
217.427.10	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Jahresmieten Hallen, Schulräume
217.427.15	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: sporadische Mieten Hallen, Schulräume
217.435	Verkäufe
217.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
217.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
217.460	Einnahmen aus Rückverteilung der CO2-Abgabe
217.469	Einnahmen übrige

219 Schulverwaltung

219.300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
219.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
219.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
219.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
219.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
219.309.10	Weiterbildung
219.310.05	Büromaterial, Drucksachen
219.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
219.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
219.317.95	Spesenentschädigungen
219.318.05	Porti
219.318.15	Sachversicherungen
219.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
219.318.31	Anteil an den Verwaltungskosten der Primarschulgemeinde
219.318.35	Allgemeine Gebühren
219.352	Ablieferung Steuerbezugsprovisionen an die Politischen Gemeinden
219.362	Beitrag an Verein Thurgauer Schulgemeinden
219.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen
219.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
80'745.30		115'000		82'393.90	
250.00		300		660.90	
				312.50	
	60'587.90		61'600		61'110.25
	26'572.75		25'000		23'555.90
	21'099.00		15'000		18'458.40
	301.85				257.70
	2'163.40		4'000		4'437.00
	1'748.50		500		55.00
	2'225.30		5'600		5'640.25
	100.00				684.00
933'372.55	592.35	1'045'900	1'000	941'352.10	1'087.75
41'755.50		62'000		38'563.70	
2'332.10		3'000		1'675.95	
				101.40	
5.75		100		6.60	
3'888.15		4'000		4'130.65	
1'940.60		3'000		2'025.40	
910.25		4'000		1'746.35	
103.50		500		103.50	
39.80		1'000			
279.90		500			
3'438.30		3'500		3'277.15	
1'600.70		1'800		1'600.70	
750.85		25'000		3'515.15	
409'483.50		470'000		434'826.00	
807.95		1'000		872.75	
447'948.70		446'000		430'349.80	
15'397.00		15'000		14'927.00	
2'690.00		5'500		3'630.00	
	209.40				267.90



Laufende Rechnung

219.469	Einnahmen übrige
290	Übriges Bildungswesen
290.302	Besoldungen Kursleitung / >>> Es wurden keine Erwachsenenurse durchgeführt.
290.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
290.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
290.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
290.310.05	Büromaterial, Drucksachen
290.310.15	Lehrmittel, Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)
290.310.20	Lehrmittel und Verbrauchsmaterial für den Hauswirtschaftsunterricht
290.365.05	Beiträge an die Jugendmusikschule Frauenfeld
290.365.10	Beiträge an Vereine, private und öffentliche Institutionen
290.433	Einnahmen Schul- und Kursgelder



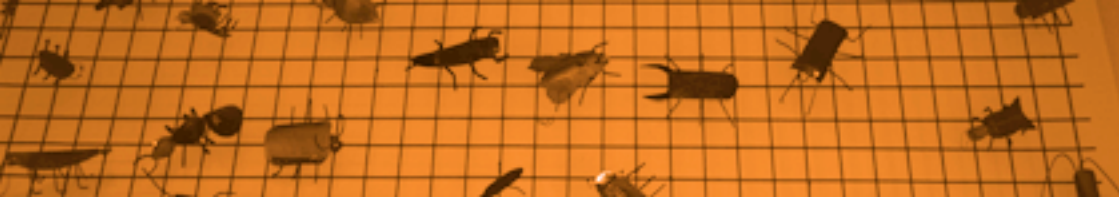
Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	382.95		1'000		819.85
25'250.00		37'200	5'000	34'109.10	
		7'000		2'500.00	
		600		204.10	
		600		195.20	
				9.80	
		1'000			
		500			
		500			
20'000.00		20'000		20'000.00	
5'250.00		7'000		11'200.00	
			5'000		

Laufende Rechnung

4	GESUNDHEIT
460	Schulgesundheitsdienst
460.318.80	Dienstleistungen Aufklärung, Prävention, Prophylaxe
460.318.90	Dienstleistungen Schulzahnklinik
460.318.95	Dienstleistungen Schularzt
5	SOZIALE WOHLFAHRT
540	Jugendschutz, Schulsozialarbeiter
540.301.08	Besoldungen Schulsozialarbeit
540.301.20	Besoldungen Schulleitungen
540.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
540.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
540.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
540.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
540.309.05	Übriger Personalaufwand
540.309.10	Weiterbildung
540.310.05	Büromaterial, Drucksachen
540.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Bibliothek
540.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
540.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
540.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
540.317.95	Spesenentschädigungen
540.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren
540.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
34'722.70		41'000		26'771.55	
34'722.70		41'000		26'771.55	
1'227.40		2'000		1'396.40	
24'283.30		29'000		16'335.15	
9'212.00		10'000		9'040.00	
150'742.10		152'700		150'035.20	
150'742.10		152'700		150'035.20	
118'500.60		120'000		117'360.95	
2'471.90		2'600		2'641.90	
9'876.90		9'500		9'801.50	
233.85		500		255.80	
10'894.20		11'500		10'608.55	
244.90		600		469.50	
209.50		2'000		388.45	
4'029.00		2'000		2'885.00	
609.50		1'000		905.55	
101.80					
140.45		1'000		1'017.60	
				29.90	
				974.70	
1'255.80		1'000		1'182.20	
1'809.20		1'000		1'513.60	
364.50					



Laufende Rechnung

64

9	FINANZEN UND STEUERN
900	Schulsteuern
900.339	Abschreibungen, Erlasse von Schulsteuern
900.400.11	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.12	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.13	Schulsteuern Hüttlingen, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.14	Schulsteuern Gachnang, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.16	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 17.5%
900.400.17	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.21	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.22	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.23	Schulsteuern Hüttlingen, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.24	Schulsteuern Gachnang, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.25	Schulsteuern Uesslingen, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.26	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.27	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.40	Quellensteuern
900.400.90	Nach- und Strafsteuern
900.401.11	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.12	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.13	Schulsteuern Hüttlingen, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.14	Schulsteuern Gachnang, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.17	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.21	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.22	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.23	Schulsteuern Hüttlingen, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.24	Schulsteuern Gachnang, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.25	Schulsteuern Uesslingen, Jur. Personen, frühere Jahre
921	Finanzausgleich Kanton Thurgau
921.351	Ablieferung an Finanzausgleich Kanton



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'817'572.42	25'367'515.78	7'435'999	25'207'600	4'905'038.64	24'314'926.49
228'110.75	24'561'262.95	224'000	24'430'000	176'762.07	23'469'787.17
227'736.30		224'000		176'111.82	
	1'246'325.25		1'150'000		1'154'764.55
	15'326'724.55		15'138'000		14'612'509.55
	350'428.60		345'000		353'708.80
	2'089'780.65		2'000'000		2'035'777.30
	6'644.35		6'000		6'320.80
	3'013.00		2'000		2'032.55
	111'641.40		120'000		149'538.65
	1'095'569.60		1'167'000		933'422.62
	21'336.65		25'000		32'570.75
	58'257.25		100'000		87'530.15
	884.65				-8'769.15
	774.30		1'000		1'240.00
374.45				650.25	
	935'648.45		911'000		918'573.00
	2'716.25		4'000		
	86'777.85		80'000		107'224.90
	2'509'721.65		2'333'000		2'197'287.20
	5'636.40		3'000		3'298.55
	163'278.75		130'000		192'845.60
	35.00				
	41'151.75		30'000		18'297.45
	411'696.80		875'000		641'663.95
	4'345.15				999.65
	88'757.90		10'000		28'950.30
	116.75				
3'612'242.00		4'210'000		3'006'249.00	
3'612'242.00		4'210'000		3'006'249.00	



Laufende Rechnung

931	Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben
931.403	Grundstückgewinnsteuer
940	Zinsen und Emissionskosten
940.318	Bank-, Postcheck- und Depotgebühren, Emissionskosten, Umsatzabgaben, Courtage
940.321	Passivzinsen für kurzfristige Schulden
940.322	Passivzinsen für mittel- und langfristige Schulden
940.329	Vergütungszinsen auf Steuern
940.420.05	Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos
940.421.05	Zinsertrag Steuern (Verzugszinsen)
940.422	Zinsertrag Darlehen, Aktien, Anteilscheine, Obligationen, Fonds
990	Abschreibungen
990.331.05	Abschreibung linear auf Grundstücken des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.10	Abschreibung linear auf Bauten des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.15	Abschreibung linear auf Einrichtungen und Mobilien gemäss Voranschlag
990.331.20	Abschreibung linear auf Informatik Hard- und Software gemäss Voranschlag
995	Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge
995.382.05	Einlage Vorfinanzierung zur Liegenschaftenerneuerung
	Total
	Vorschlag
	Gesamttotal



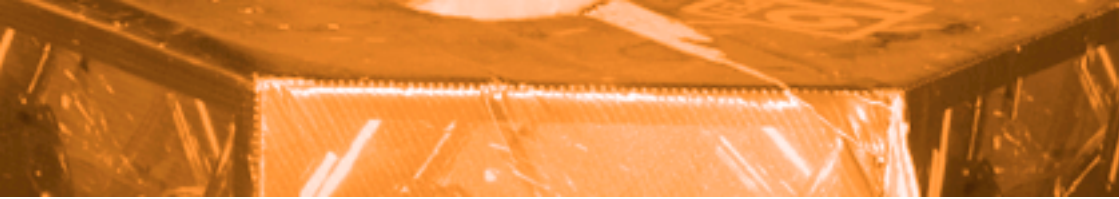
Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	753'123.80		721'000		795'564.90
	753'123.80		721'000		795'564.90
225'471.57	53'129.03	250'000	56'600	242'344.07	49'574.42
814.11		1'000		797.95	
729.40		19'000		8'228.80	
213'208.35		220'000		225'408.35	
10'719.71		10'000		7'908.97	
	6'864.36		500		594.76
	45'285.47		54'000		46'579.66
	979.20		2'100		2'400.00
1'451'748.10		1'451'999		1'479'683.50	
19'999.00		19'999		24'000.00	
1'207'345.95		1'207'000		1'185'768.85	
109'488.50		109'000		160'678.45	
114'914.65		116'000		109'236.20	
1'300'000.00		1'300'000			
1'300'000.00		1'300'000			
24'226'891.61	26'288'868.58	25'739'899	25'907'600	22'435'994.47	25'345'534.14
2'061'976.97		167'701		2'909'539.67	
26'288'868.58	26'288'868.58	25'907'600	25'907'600	25'345'534.14	25'345'534.14

Investitionsrechnung

2	BILDUNG
211	Sekundarschule
211.506.00.23.	Erstellung Schülerdatenbank für die Schulanlagen
211.506.50.23	SA Auen: Informatikbeschaffung von Hard- und Software / >>> Das Informatikkonzept wurde dahingehend angepasst, dass die Geräte aller Schulanlagen gleichzeitig ersetzt werden. Die Gesamtbeschaffung findet erstmals im Jahr 2014 statt. Die vorgesehene Teilbeschaffung im Jahr 2013 wurde deshalb nicht ausgelöst.
211.506.52.13.	SA Reutenen: Beschaffung Schulmobiliar
211.506.52.13.	SA Reutenen: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
211.506.52.23	SA Reutenen: Informatikbeschaffung von Hard- und Software / >>> Das Informatikkonzept wurde dahingehend angepasst, dass die Geräte aller Schulanlagen gleichzeitig ersetzt werden. Die Gesamtbeschaffung findet erstmals im Jahr 2014 statt. Die vorgesehene Teilbeschaffung im Jahr 2013 wurde deshalb nicht ausgelöst.
211.506.52.24	SA Reutenen: Informatikbeschaffung zu interaktiven Wandtafeln
211.506.54.13.	SA Ost: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
211.506.54.23	SA Ost: Informatikbeschaffung von Hard- und Software / >>> Das Informatikkonzept wurde dahingehend angepasst, dass die Geräte aller Schulanlagen gleichzeitig ersetzt werden. Die Gesamtbeschaffung findet erstmals im Jahr 2014 statt. Die vorgesehene Teilbeschaffung im Jahr 2013 wurde deshalb nicht ausgelöst.
217	Liegenschaften Verwaltungsvermögen
217.501.52.00	SA Reutenen: Bewässerungsanlage Sportplatz
217.503.50.00	SA Auen: Bau 1, Turnhallen, Werktrakt --> Machbarkeitsstudie / >>> Verschiebung aus dem Jahr 2012 infolge Projektverzug.
217.503.50.02	SA Auen: Bau 1, Turnhallen, Werktrakt --> Architekturwettbewerb / >>> Verschiebung auf das Folgejahr infolge Projektverzug.
217.503.52.31	SA Reutenen: bauliche Anpassungen für die interaktiven Wandtafeln
	Total
	Nettoinvestition
	Gesamttotal



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
940'968.15		1'468'000		379'464.45	
612'403.15		973'000		134'914.65	
7'020.00		40'000		14'236.20	
		80'000			
133'562.70		185'000			
385'925.80		430'000			
		105'000			
85'894.65		100'000			
				120'678.45	
		33'000			
328'565.00		495'000		244'549.80	
134'192.00		105'000		87'780.95	
60'075.20		250'000		156'768.85	
134'297.80		140'000			
940'968.15	0.00	1'468'000	0	379'464.45	0.00
	940'968.15		1'468'000		379'464.45
940'968.15	940'968.15	1'468'000	1'468'000	379'464.45	379'464.45



Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

70

3	A U F W A N D
30	PERSONALAUFWAND
300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal
302	Besoldungen Lehrpersonal
303	Sozialversicherungsbeiträge
304	Pensionskassenbeiträge
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge
307	Rentenleistungen
309	Übriger Personalaufwand
31	SACHAUFWAND
310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen
311	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien
313	Verbrauchsmaterialien
314	Unterhalt Liegenschaften und Umgebung
315	Unterhalt Möbeln, Maschinen, Fahrzeuge
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen
318	Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare
319	Übriger Sachaufwand
32	PASSIVZINSEN
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden
329	Übrige Zinsen
33	ABSCHREIBUNGEN
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen
339	Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debitorenverluste)
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN
351	Kanton, Finanzausgleich
352	Gemeinden, Steuerbezugskosten



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
24'226'517.16		25'739'899		22'435'344.22	
13'801'594.45		14'231'300		13'959'973.80	
52'014.50		77'300		49'400.50	
1'494'442.45		1'523'100		1'495'294.70	
10'057'150.55		10'270'000		10'089'526.55	
917'646.30		954'100		931'474.10	
1'051'012.40		1'078'600		1'051'137.90	
23'302.25		45'400		44'858.50	
91'911.55		97'000		164'650.90	
114'114.45		185'800		133'630.65	
3'085'484.20		3'530'100		3'062'571.68	
677'660.85		691'700		652'722.36	
188'547.30		190'300		245'404.28	
326'568.45		317'400		290'495.40	
78'545.05		103'000		77'017.50	
437'448.10		519'000		383'004.85	
86'890.55		166'400		93'073.91	
396'506.24		406'900		403'732.23	
258'548.65		337'500		274'958.55	
634'399.01		796'600		641'401.70	
370.00		1'300		760.90	
224'657.46		249'000		241'546.12	
729.40		19'000		8'228.80	
213'208.35		220'000		225'408.35	
10'719.71		10'000		7'908.97	
1'680'073.35		1'679'999		1'656'971.82	
1'451'748.10		1'451'999		1'479'683.50	
228'325.25		228'000		177'288.32	
4'066'370.70		4'677'000		3'439'523.80	
3'612'242.00		4'210'000		3'006'249.00	
454'128.70		467'000		433'274.80	



Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

72

36	EIGENE BEITRÄGE AN DRITTE
362	Gemeinden
365	Private Institutionen
38	EINLAGEN IN SPEZIAL-, VORFINANZIERUNGEN UND STIFTUNGEN
382	Einlagen in Vorfinanzierungen
4	E R T R A G
40	STEUERN
400	Einkommens- und Vermögenssteuern (Nat. Personen)
401	Gewinn- und Kapitalsteuern (Jur. Personen)
403	Grundstückgewinnsteuern
42	VERMÖGENSERTRÄGE
420	Banken
421	Verzugszinsen Steuern
422	Anlagen des Finanzvermögens
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens
43	ENTGELTE
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten
434	Benützungsgebühren
435	Verkäufe
436	Rückerstattungen
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN
452	Gemeinden
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG
460	Bund
461	Kanton
469	Übrige Beiträge
	Total
	Vorschlag
	Gesamttotal



Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
68'337.00		72'500		74'757.00	
40'397.00		40'000		39'927.00	
27'940.00		32'500		34'830.00	
1'300'000.00		1'300'000			
1'300'000.00		1'300'000			
374.45	26'288'868.58	25'907'600		650.25	25'345'534.14
374.45	25'314'386.75	25'151'000		650.25	24'265'352.07
374.45	21'249'744.95	20'969'000		650.25	20'279'219.57
	3'311'518.00	3'461'000			3'190'567.60
	753'123.80	721'000			795'564.90
	161'388.68	158'200			152'698.97
	6'864.36	500			594.76
	45'285.47	54'000			46'579.66
	979.20	2'100			2'400.00
	108'259.65	101'600			103'124.55
	170'477.40	114'300			153'449.85
	74'506.65	69'800			87'379.00
	1'750.00				1'600.00
	1'961.85				257.70
	92'258.90	44'500			64'213.15
	187'289.00	186'000			234'475.00
	187'289.00	186'000			234'475.00
	455'326.75	298'100			539'558.25
	2'225.30	5'600			5'640.25
	452'498.50	289'000			532'414.15
	602.95	3'500			1'503.85
24'226'891.61	26'288'868.58	25'739'899	25'907'600	22'435'994.47	25'345'534.14
2'061'976.97		167'701		2'909'539.67	
26'288'868.58	26'288'868.58	25'907'600	25'907'600	25'345'534.14	25'345'534.14

Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2013

1	AKTIVEN
10	FINANZVERMÖGEN
100	Flüssige Mittel
1000.00	Kasse
1001.00	PostFinance PC-Kto. 85-777666-8
1001.05	PostFinance PC-Kto. 92-283836-2 / Sparkonto
1002.10	TKB Sparkonto 1544.3349.7802
1002.20	UBS KK 239-717 505.B1Q
1011.01	Primarschulgemeinde Frauenfeld Kontokorrent
1011.02	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld Kontokorrent
101	Guthaben
1012.00	Debitoren Steuerrückstände
1015.00	Debitoren allgemein
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog SSG)
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer
1019.00	Vorschüsse Mitarbeiter für Einkäufe Schulmaterial
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser
1019.10	Vorschüsse allgemein
1019.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
1019.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
102	Anlagen
1022	Darlehen
1022.00	Darlehen an Jugendmusikschule Frauenfeld
1022.05	Darlehen an Genossenschaft Jugendmusikschule Frauenfeld
103	Transitorische Aktiven
1031.00	Trans. Aktiven: Miet-, Pacht- und Baurechtszins
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen



	Bestand per 01.01.2013	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2013
	17'093'695.17	38'024'393.94	37'514'647.98	17'603'441.13
	5'112'273.22	37'083'425.79	35'199'379.88	6'996'319.13
	941'014.15	36'080'819.61	33'746'991.92	3'274'841.84
	961.20	6'192.30	5'981.25	1'172.25
	340.45	1'000'004.30	1'000'036.00	308.75
	0.00	1'001'895.85	663.55	1'001'232.30
	156'788.28	4'002'721.01	2'944'907.83	1'214'601.46
	782'924.22	30'042'776.85	29'768'173.99	1'057'527.08
	0.00	20'219.30	20'219.30	0.00
	0.00	7'010.00	7'010.00	0.00
	3'626'964.97	1'002'606.18	1'108'093.86	3'521'477.29
	3'044'006.07	27'273.00	138'755.93	2'932'523.14
	138'809.25	179'746.90	146'040.70	172'515.45
	367'621.25	774'673.25	759'684.15	382'610.35
	126.40	1'993.43	423.48	1'696.35
	26'400.00	300.00		26'700.00
	720.00	18'119.60	13'407.60	5'432.00
	0.00	500.00	500.00	0.00
	36'682.00		36'682.00	0.00
	12'600.00		12'600.00	0.00
	270'000.00		70'000.00	200'000.00
	270'000.00		70'000.00	200'000.00
	70'000.00		70'000.00	0.00
	200'000.00			200'000.00
	274'294.10		274'294.10	
	9'725.40		9'725.40	0.00
	264'568.70		264'568.70	0.00

Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2013

11	VERWALTUNGSVERMÖGEN
114	Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)
1140	Total Grundstücke Verwaltungsvermögen (Landkosten)
1140.50.00	Reserveland SA Auen, Galgenholzstrasse Parzelle 50'267 / 8'254 m2
1143	Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Hochbauten)
1143.50.00	Schulanlage Auen (nach Resultatverwendung) Parzelle 50'026 / 20'789 m2
1143.52.00	Schulanlage Reutenen Parzelle 1411 / 29'627 m2
1143.54.00	Schulanlage Ost Parzelle 180 / 5'228 m2
1146	Total Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.10	Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.20	Informatik Hard- und Software
1146.50.93	Kaffeemaschine Personal
2	PASSIVEN
20	FREMDKAPITAL
200	Laufende Verpflichtungen
2000.00	Kreditoren
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer
2009.85	Durchl. Kto. Leistungen von Personalversicherungen - WinLohn
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn



	Bestand per 01.01.2013	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2013
	11'981'421.95	940'968.15	2'315'268.10	10'607'122.00
	11'981'421.95	940'968.15	2'315'268.10	10'607'122.00
	20'000.00		19'999.00	1.00
	20'000.00		19'999.00	1.00
	11'742'781.95	328'565.00	2'068'345.95	10'003'001.00
	2'280'001.00	194'267.20	1'161'267.20	1'313'001.00
	3'925'780.95	134'297.80	525'078.75	3'535'000.00
	5'537'000.00		382'000.00	5'155'000.00
	218'640.00	612'403.15	226'923.15	604'120.00
	148'000.00	519'488.50	109'488.50	558'000.00
	53'000.00	92'914.65	114'914.65	31'000.00
	17'640.00		2'520.00	15'120.00
	17'093'695.17	47'366'959.95	46'857'213.99	17'603'441.13
	8'406'099.95	44'865'982.98	46'857'213.99	6'414'868.94
	845'387.75	43'519'998.18	44'001'501.79	363'884.14
	845'387.75	9'325'582.12	9'809'241.68	361'728.19
	0.00	29'269'068.36	29'269'068.36	0.00
	0.00	1'639'314.35	1'638'758.40	555.95
	0.00	216'400.00	214'800.00	1'600.00
	0.00	1'772'613.90	1'772'613.90	0.00
	0.00	123'480.00	123'480.00	0.00
	0.00	238'818.75	238'818.75	0.00
	0.00	11'998.05	11'998.05	0.00
	0.00	103'215.00	103'215.00	0.00
	0.00	819'507.65	819'507.65	0.00

Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2013

201	Kurzfristige Schulden
2010.20.17	UBS, 239-717 505.90F 0021 / 25.03.2013 - 24.05.2013 / 0.47%
2010.20.18	UBS, 239-717 505.90B 0022 / 25.04.2013 - 24.05.2013 / 0.46%
202	Mittel- und langfristige Schulden (> 1 Jahr)
2021.10.02	TKB, 1521.5754.8504 / 24.02.2004 - 24.02.2014 / 2.99%
2021.10.03	TKB, 1521.0035.4402 / 24.02.2005 - 24.02.2015 / 2.82%
2021.20.02	UBS, 717 505.90H (001) / 17.11.2004 - 18.11.2013 / 2.90%
205	Transitorische Passiven
2051.00	Trans. Passiven: Miet-, Pacht- und Baurechtszinse
2059.00	Trans. Passiven: übrige Abgrenzungen
206	Delkredere, Wertberichtigung
2060.00	Delkredere - Rückstellungen für Debitorenverluste
22	SPEZIAL- UND VORFINANZIERUNGEN
228	Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen
2282.50.00	Vorfinanzierung Sanierung SA Auen (nach Resultatverwendung)
229	Verpflichtungen für spezielle Aufgaben
2290.00.00	Schwankungsreserve kant. Finanzausgleich
23	EIGENKAPITAL
2390.00	Eigenkapital der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld (nach Resultatverwendung)

	Bestand per 01.01.2013	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2013
		1'300'000.00	1'300'000.00	
	0.00	600'000.00	600'000.00	0.00
	0.00	700'000.00	700'000.00	0.00
	7'500'000.00		1'500'000.00	6'000'000.00
	3'000'000.00			3'000'000.00
	3'000'000.00			3'000'000.00
	1'500'000.00		1'500'000.00	0.00
	55'712.20	45'984.80	55'712.20	45'984.80
	913.00	2'397.00	913.00	2'397.00
	54'799.20	43'587.80	54'799.20	43'587.80
	5'000.00			5'000.00
	5'000.00			5'000.00
	5'400'000.00	2'500'000.00		7'900'000.00
	5'000'000.00	2'500'000.00		7'500'000.00
	5'000'000.00	2'500'000.00		7'500'000.00
	400'000.00			400'000.00
	400'000.00			400'000.00
	3'287'595.22	976.97		3'288'572.19
	3'287'595.22	976.97		3'288'572.19



Übersicht Vermögenswerte (lineare Abschreibung)

80

		Schulanlage	Buchwert	Investitionen	Anteil Abschrei- bungen neu aus IR
			31.12.2012	2013	2013
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN		11'981'421.95	940'968.15	86'000.00
1140 50.00	Grundstücke Verwaltungsvermögen	4 % linear 25 Jahre	20'000.00	0.00	0.00
	Sportplatz Galgenholzstrasse Grundstücke	SA Auen	20'000.00		
1143 50.00	Hochbauten Verwaltungsvermögen	4 % linear 25 Jahre	11'742'781.95	328'565.00	15'000.00
1143.50.00	Total Schulanlage Auen		2'280'001.00	194'267.20	9'000.00
	Alte Schulanlage	SA Auen	33'000.00		
	Einfamilienhaus für Hauswart Thurstrasse	SA Auen	1.00		
	Schulanlage	SA Auen	1'935'000.00		
	Dächer	SA Auen	26'000.00		
	Heizung	SA Auen	29'000.00		
	IR2011 Vorprojekt Bau1, Werktrakt	SA Auen	110'000.00		
	IR 2012 Vorprojekt, Wettbewerb Sanierung Bau 1, Werktrakt, Turnhalle	SA Auen	147'000.00		
	IR 2013 Analyse/Projektierung Sanierung Bau 1, Werktrakt, Turnhalle	SA Auen	0.00	134'192.00	6'000.00
	IR 2013 Architekturwettbewerb	SA Auen	0.00	60'075.20	3'000.00
1143.52.00	Total Schulanlage Reutenen		3'925'780.95	134'297.80	6'000.00
	Sportplatz Reutenen Grundstücke	SA Reutenen	77'000.00		
	Um- und Neubau	SA Reutenen	2'013'000.00		
	Schulpavillons IR 2003	SA Reutenen	257'000.00		
	Büroeinbau IR 2004	SA Reutenen	160'000.00		



Abschreibungen bisherige lineare Werte	Abschreibungen zusätzlich gemäss Budget	Abschreibungen	Buchwert	Zusätzliche Abschreibungen aus Mehrertrag	Buchwert	Rest- lauf- zeit
		2013	31.12.2013	2013	01.01.2014	
1'261'000.00	87'749.10	1'451'748.10	11'468'122.00	861'000.00	10'607'122.00	
24'000.00	0.00	19'999.00	1.00		1.00	
24'000.00		19'999.00	1.00		1.00	0
1'175'000.00	17'345.95	1'207'345.95	10'864'001.00	861'000.00	10'003'001.00	
277'000.00	14'267.20	300'267.20	2'174'001.00	861'000.00	1'313'001.00	
33'000.00		33'000.00	0.00		0.00	0
0.00		0.00	1.00		1.00	0
177'000.00	4'000.00	181'000.00	1'754'000.00	861'000.00	893'000.00	5
26'000.00		26'000.00	0.00		0.00	0
29'000.00		29'000.00	0.00		0.00	0
5'000.00		5'000.00	105'000.00		105'000.00	21
7'000.00	3'000.00	10'000.00	137'000.00		137'000.00	20
0.00	192.00	6'192.00	128'000.00		128'000.00	21
0.00	7'075.20	10'075.20	50'000.00		50'000.00	17
518'000.00	1'078.75	525'078.75	3'535'000.00	0.00	3'535'000.00	
13'000.00		13'000.00	64'000.00		64'000.00	5
337'000.00		337'000.00	1'676'000.00		1'676'000.00	5
18'000.00		18'000.00	239'000.00		239'000.00	13
11'000.00		11'000.00	149'000.00		149'000.00	14

Übersicht Vermögenswerte (lineare Abschreibung)

82

		Schulanlage	Buchwert 31.12.2012	Investitionen 2013	Anteil Abschrei- bungen neu aus IR 2013
	Renovation Reutenen 2	SA Reutenen	449'000.00		
	Renovation Reutenen 2 IR 2003	SA Reutenen	36'000.00		
	Turnhallen IR 2003	SA Reutenen	279'000.00		
	Renovation Flachdächer	SA Reutenen	86'000.00		
	Übungsraum Chemie, Biologie / IR 2004	SA Reutenen	105'000.00		
	IR 2008 Renovation Schulküche	SA Reutenen	111'000.00		
	IR 2008 Sanierung untere Turnhalle	SA Reutenen	211'000.00		
	IR2011 Bau 2: Wasseraufbereitungsanlage	SA Reutenen	58'000.00		
	IR 2012 Bewässerungsanlage Sportplatz	SA Reutenen	83'780.95		
	IR 2013 bauliche Anpassungen interaktive Wandtafeln	SA Reutenen	0.00	134'297.80	6'000.00
1143.54.00	Total SA Ost		5'537'000.00	0.00	0.00
	Erweiterung	SA Ost	71'000.00		
	Wettbewerb IR 2001	SA Ost	45'000.00		
	Projektierung IR 2002	SA Ost	167'000.00		
	Altbau (Kauf) IR 2003	SA Ost	131'000.00		
	Neubau IR 2003	SA Ost	1'228'000.00		
	Neubau IR 2004	SA Ost	3'677'000.00		
	Altbau: Innensanierung Wohnung / IR 2004	SA Ost	142'000.00		
	IR 2009 Pausenplatz Neugestaltung	SA Ost	76'000.00		

Abschreibungen bisherige lineare Werte	Abschreibungen zusätzlich gemäss Budget	Abschreibungen	Buchwert	Zusätzliche Abschreibungen aus Mehrertrag	Buchwert	Rest- laufzeit
		2013	31.12.2013	2013	01.01.2014	
76'000.00		76'000.00	373'000.00		373'000.00	5
5'000.00		5'000.00	31'000.00		31'000.00	6
19'000.00		19'000.00	260'000.00		260'000.00	14
8'000.00		8'000.00	78'000.00		78'000.00	10
7'000.00		7'000.00	98'000.00		98'000.00	14
5'000.00		5'000.00	106'000.00		106'000.00	21
12'000.00		12'000.00	199'000.00		199'000.00	17
3'000.00		3'000.00	55'000.00		55'000.00	18
4'000.00	780.95	4'780.95	79'000.00		79'000.00	20
	297.80	6'297.80	128'000.00		128'000.00	21
380'000.00	2'000.00	382'000.00	5'155'000.00	0.00	5'155'000.00	
13'000.00		13'000.00	58'000.00		58'000.00	4
4'000.00		4'000.00	41'000.00		41'000.00	10
12'000.00		12'000.00	155'000.00		155'000.00	13
26'000.00		26'000.00	105'000.00		105'000.00	4
82'000.00		82'000.00	1'146'000.00		1'146'000.00	14
230'000.00		230'000.00	3'447'000.00		3'447'000.00	15
9'000.00		9'000.00	133'000.00		133'000.00	15
4'000.00	2'000.00	6'000.00	70'000.00		70'000.00	18

Übersicht Vermögenswerte (lineare Abschreibung)

84

		Schulanlage	Buchwert	Investitionen	Anteil Abschrei- bungen neu aus IR
			31.12.2012	2013	2013
1146	Mobilien, Maschinen, Geräte	10 % linear 10 Jahre	218'640.00	612'403.15	71'000.00
1146.00.10	Total Mobilien, Maschinen, Geräte		148'000.00	519'488.50	52'000.00
	IR2011 Telefonanlage	SA Auen	25'000.00		
	IR2011 Telefonanlage	SA Reutenen	30'000.00		
	IR2012 Möbiliar zu interaktiven Wandtafeln	SA Ost	93'000.00		
	IR2013 Möbiliar zu interaktiven Wandtafeln	SA Reutenen	0.00	519'488.50	52'000.00
1146.50.93	Kaffeemaschine für Personal Abschreibung über Debi-RE	SA Auen	17'640.00		
1146.00.20	Informatik	20 % linear 5 Jahre	53'000.00	92'914.65	19'000.00
	IR 2011 Beschaffung, Austausch Hard-/Software gem. Informatikkonzept	Alle SA	50'000.00		
	IR 2012 Erstellung Schülerdatenbank für die Schulanlagen	Alle SA	3'000.00		
	IR 2013 Beschaffung, Austausch Hard-/Software gem. Informatikkonzept	Alle SA	0.00	92'914.65	19'000.00
1146.00.30	Fahrzeuge		0.00	0.00	0.00



Abschreibungen bisherige lineare Werte	Abschreibungen zusätzlich gemäss Budget	Abschreibungen 2013	Buchwert 31.12.2013	Zusätzliche Abschreibungen aus Mehrertrag 2013	Buchwert 01.01.2014	Rest- lauf- zeit
62'000.00	70'403.15	224'403.15	604'120.00	0.00	604'120.00	
26'000.00	10'488.50	109'488.50	558'000.00	0.00	558'000.00	
7'000.00	4'000.00	11'000.00	14'000.00		14'000.00	2
6'000.00	4'000.00	10'000.00	20'000.00		20'000.00	3
13'000.00		34'000.00	59'000.00		59'000.00	5
	2'488.50	54'488.50	465'000.00		465'000.00	9
2'520.00		2'520.00	15'120.00		15'120.00	
36'000.00	59'914.65	114'914.65	31'000.00	0.00	31'000.00	
33'000.00	8'000.00	41'000.00	9'000.00		9'000.00	1
3'000.00		3'000.00	0.00		0.00	0
0.00	51'914.65	70'914.65	22'000.00		22'000.00	1
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	



Fonds Rogg

86 Erfolgsrechnung

Datum	Beleg Nr.	Text	Laufzeit
31.03.2013	13'001	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	01.01.13 - 31.03.13
30.06.2013	13'002	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	01.04.13 - 30.06.13
16.08.2013	13'003	TKB Eingang Verrechnungssteuern 2012	
30.09.2013	13'004	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	01.07.13 - 30.09.13
31.12.2013	13'005	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	01.08.13 - 31.12.13
Total			
Zunahme Fondsvermögen			
Gesamttotal			

Vermögensrechnung

Bestand Fondsvermögen per 01.01.2013

Zunahme Fondsvermögen laufendes Jahr

Bestand Fondsvermögen per 31.12.2013

Bilanz

Wertschriften

Wertschriftenkonto TKB Konto 0119.0499.2001

Debitor Verrechnungssteuer 2013

Bestand Fondsvermögen per 31.12.2013



Nominalwert	Rechnung 2013		Debitoren Verrechnungs- steuer
	Aufwand	Ertrag Bruttozins	
		44.13	15.45
		29.42	10.30
297.08		22.90	7.73
		22.11	7.74
		117.75	41.22
	117.75		
	117.75	117.75	41.22
<hr/>			
		176'817.62	
		117.75	
		176'935.37	
<hr/>			
		0.00	
		176'894.15	
		41.22	
		176'935.37	

Gemäss Artikel 20 der Gemeindeordnung vom 3. März 2009 der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld und Artikel 29 ff. der kantonalen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden haben wir, unter fachlicher Führung der OB AG, Weinfelden, die Buchführungen und die Jahresrechnungen (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) der Sekundarschulgemeinde und des Fonds Rogg für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Behörde der Sekundarschulgemeinde verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen.

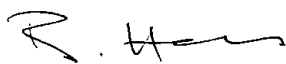
Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführungen und die Jahresrechnungen den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld und des Fonds Rogg sei zu genehmigen.

Frauenfeld, 19. März 2014 / Die Rechnungsprüfungskommission:



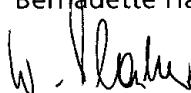
Bernadette Haas



Othmar Künzli



Esther Robel



Willi Schönholzer



Markus Widmer



Thomas Zünd



WICHTIGE ADRESSEN

Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld
Karin Geiges, Vizepräsidentin, Erlenstrasse 16, 8500 Frauenfeld
Beata Bürkler-Staubli, Aktuarin, Hofwies 2, 8553 Hüttlingen
Marcel Bangerter, Bannhaldenstrasse 24, 8500 Frauenfeld
Filomena Bünter-Macario, Oberwilerstrasse 12, 8500 Gerlikon
Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen
Thomas Gisler, obere Rebbergstrasse 8, 8547 Gachnang
Claude Kupfer, Dorfstrasse 10, 8500 Frauenfeld
Christof Moser, Am Stadtbach 7, 8500 Frauenfeld
Rosa Röllin, Rüeugerholzstrasse 22, 8500 Frauenfeld
Daniel Sidler, Oberfeldstrasse 16, 8500 Frauenfeld

Schulverwaltung

Adresse:

St. Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld

Telefon 052 723 27 37, Fax 052 723 27 47

verwaltung@schulen-frauenfeld.ch, www.schulen-frauenfeld.ch

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 08.30–11.30 Uhr / 14.00–17.00 Uhr

Fr. 08.30–11.30 Uhr / 14.00–16.30 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Abteilung Betrieb

Markus Herzog

Abteilungsleiter Betrieb

Heidi Biscioni

Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung,
Homepage

Ruth Kaiser

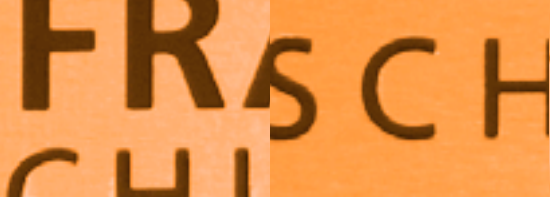
Behörde PSG, Schülerwesen

Otilia Krebs

Bau, Betrieb

Esther Zuberbühler

Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen



WICHTIGE ADRESSEN

90



Abteilung Finanzen

Christian Schwarz	Abteilungsleiter Finanzen
Monika Loser	Sekundarschulgemeinde
Debora Schäfli	Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Stefanie Roth	Behörde SSG, Personal
Nicole Vontobel	Kreditoren

Schulanlagen

Schulanlage Auen, Thurstrasse 23, 8500 Frauenfeld
T 052 723 23 00, F 052 723 23 01, auen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Claudio Bernold

Schulanlage Reutenen, Marktstrasse 14, 8500 Frauenfeld
T 052 728 31 31, F 052 728 31 30,
reutenen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Ursula Knecht Käser

Schulanlage Ost, Hauptstrasse 22a, 8552 Felben-Wellhausen
T 052 766 04 40, F 052 766 04 41, ost@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Matthias Weckemann

Weitere Dienste

Timeout-Klasse, Lachenackerstrasse 10, 8500 Frauenfeld
T 052 720 11 26, timeout@schulen-frauenfeld.ch
Schulleiter: Matthias Weckemann

Schulsozialarbeit, Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld
T 052 721 74 57, F 052 721 74 59,
schulsozialarbeit.ssg@schulen-frauenfeld.ch
Schulsozialarbeiter: Katharina Broger und Jael Mühlemann Sauter

Schularzt

Dr. med. Andreas Schneider, Bahnhofstrasse 61, 8500 Frauenfeld
T 052 728 40 43

SCHULFERIEN BIS IM SOMMER 2018

Schuljahr 2014	Frühling	2014	05. April – 21. April
	Pfingsten	2014	28. Mai (16.00 Uhr) – 09. Juni
	Sommer	2014	05. Juli – 10. August
Schuljahr 2014/15	Herbst	2014	04. Oktober – 19. Oktober
	Weihnachten	2014	20. Dezember – 04. Januar
	Winter/Sport	2015	24. Januar – 01. Februar
	Frühling	2015	02. April (16.00 Uhr) – 19. April
	Pfingsten	2015	13. Mai (16.00 Uhr) – 25. Mai
	Sommer	2015	04. Juli – 09. August
Schuljahr 2015/16	Herbst	2015	03. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2015	24. Dezember – 03. Januar
	Winter/Sport	2016	30. Januar – 07. Februar
	Frühling	2016	24. März (16.00 Uhr) – 10. April
	Pfingsten	2016	04. Mai (16.00 Uhr) – 16. Mai
	Sommer	2016	09. Juli – 14. August
Schuljahr 2016/17	Herbst	2016	08. Oktober – 23. Oktober
	Weihnachten	2016	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2017	28. Januar – 05. Februar
	Frühling	2017	01. April – 17. April
	Pfingsten	2017	24. Mai (16.00 Uhr) – 05. Juni
	Sommer	2017	08. Juli – 13. August
Schuljahr 2017/18	Herbst	2017	07. Oktober – 22. Oktober
	Weihnachten	2017	23. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2018	27. Januar – 04. Februar
	Frühling	2018	29. März (16.00 Uhr) – 15. April
	Pfingsten	2018	10. Mai (16.00 Uhr) – 21. Mai
	Sommer	2018	07. Juli – 12. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.



Inhalt gedruckt auf Rebello · FSC-zertifiziertes Papier · Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.

